

BEDIENUNGSANLEITUNG INSTALLATIONSANWEISUNGEN

SCAN-LINE 95-100 SERIE



www.hetaheating.de



DE

DANISH DESIGN . DÄNISCHE QUALITÄT . DÄNISCHE PRODUKTION

Herzlichen Glückwunsch zur Wahl Ihres neuen Scan-Line 95 oder 100. Wir sind davon überzeugt, dass er Ihnen gute Dienste leistet, und Sie werden besonders viel Freude daran haben, wenn Sie die Anweisungen und Ratschläge befolgen, die wir hier für Sie zusammengestellt haben. Scan-Line 95 und 100 erfüllen die Bestimmungen der Norm EN 16510 und NS 3058/3059.

Damit können Sie sicher sein, dass der Kaminofen etlichen Anforderungen genügt, etwa hinsichtlich der Verwendung hochwertiger Materialien, um umweltfreundlichen Betrieb und gute Wärmeausnutzung zu gewährleisten.

Die oben angegebenen Werte gelten für alle Varianten der Scan-Line 95 und 100 Serie.

Inhalt Bedienungsanleitung

Vor dem Aufstellen	3-4
1. Bedienungsanleitung.....	5
1.1 Vor Inbetriebnahme.....	5
1.2 Erstes Anheizen.....	5
1.3 Regulierung der Luftzufuhr.....	5
1.4 Anheizen.....	5
1.5 Nachlegen von Brennholz	5
1.6 Ausleeren der Asche	6
1.7 Gedrosselte Verbrennung	6
1.8 Explosionsgefahr!	6
1.9 Zug im Schornstein	7
1.10 Brennstoff.....	7
1.11 Betriebsstörungen.....	8
1.12 Schornsteinbrand.....	8
1.13 Pflege	9
1.14 Reinigung des Glases	9
1.15 Schmieren Sie die beweglichen Teile des Ofens mit Graphit pray	9
1.16 Wartungstabelle	10
1.17 Garantie.....	10
1.18 Fehlersuchtable	11
1.19 Reinigung von Ruß nach Schornsteinkehrung	12
1.20 Technische Daten EN 16510.....	13
1.21 Ersatzteile Scan-Line 95	14
1.22 Ersatzteile Scan-Line 100	15
2. Aufstellungsanleitung	17

Heta A/S

Jupitervej 22,
DK-7620 Lemvig
Telefon: +45 9663 0600
E-mail: heta@heta.dk

Copyright © 2014 Heta
Heta ist eine eingetragene
Marke der Heta A/S

Druckfehler und Änderungen
vorbehalten.
Gedruckt in Dänemark.

20.08.2025
0037-1362 Version 2,1

VOR DEM AUFSTELLEN:

HETA Kaminöfen sind hochwertige Produkte. Deshalb ist Ihr erster Eindruck von entscheidender Bedeutung!

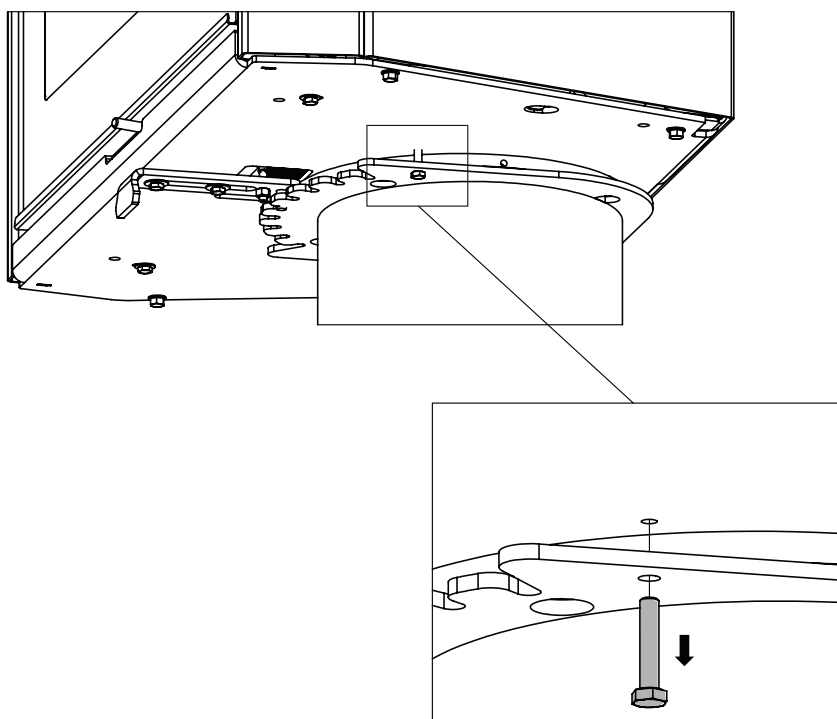
Wir verfügen über ein ausgezeichnetes logistisches Netzwerk zum Transport der Kaminöfen an unsere Fachhändler, wobei mit den Produkten sehr vorsichtig umgegangen wird. Dennoch können beim Transport und Hantieren mit den schweren Öfen Beschädigungen vorkommen.

Deshalb ist es wichtig, dass Sie beim Empfang eine vollständige Prüfung des Kaminofens vornehmen und eventuelle Schäden oder Mängel Ihrem Fachhändler melden.

Die Verpackung wie folgt entsorgen: Holzteile sind unbehandelt und können verbrannt werden. Folie und Pappe gemäß den örtlichen Vorschriften entsorgen.

TRANSPORTSICHERUNG

Bezgl. Scan-Line 95/100 auf Drehsäule



Die Schraube muss entfernt werden, bevor der Ofen benutzt/gedreht werden kann!

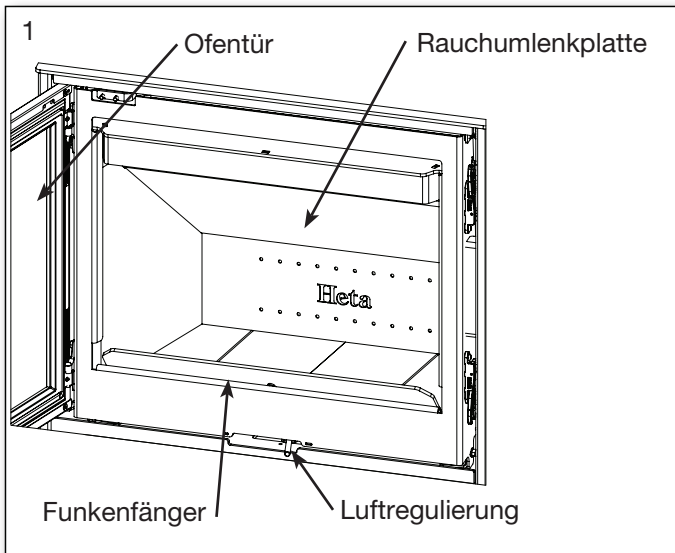
Folgendes liegt Ihrem neuen Kaminofen bei:

Bedienungsanleitung		CHR list	
Heta Handschuh 0023-9002		Graphitspray zum Schmieren beweglicher Teile. 0027-0130	
Typenschild		Werkzeug wird nicht mitgeliefert.	

1. BEDIENUNGSANLEITUNG

1.1 Vor Inbetriebnahme

Vergewissern Sie sich vor Inbetriebnahme des Kaminofens, dass alle Voraussetzungen für die Aufstellung erfüllt sind. Siehe Seite 16.

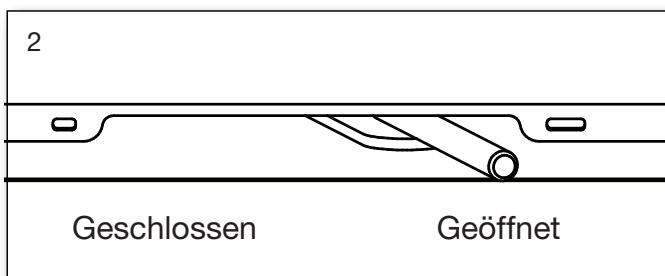


1.2 Erstes Anheizen

Die Beschichtung des Ofens ist werkseitig ausgehärtet, dennoch kann unangenehmer Geruch austreten. Deshalb sollten Sie gut durchlüften, wenn Sie den Ofen erstmals in Betrieb nehmen.

1.3 Regulierung der Luftzufuhr

Mithilfe des Hebels vorne unter der Tür kann die Verbrennungsluftzufuhr geregelt werden. In ganz rechter Position des Hebels ist die Verbrennungsluftzufuhr ganz geöffnet. Durch Verschieben des Hebels nach links kann sie stufenlos verstellt und geschlossen werden. Fig. 2.



1.4 Anheizen

Zwei Holzscheite auf den Boden der Brennkammer legen. Darüber Kleinholzschichten mit Luft dazwischen stapeln, sodass das Feuer im oberen Teil angemacht werden kann. Eventuell Paraffinanzünder verwenden. Die Flammen sollen sich von oben nach unten vorarbeiten.

3



Nie Flüssiganzünder oder Flüssigkeiten zum Anzünden verwenden.

Die Verbrennungsluft vollständig öffnen. Es wird empfohlen, dass der erste Abbrand mit vollständig geöffneter Verbrennungsluft erfolgt, so dass sich der Ofen und der Schornstein gut aufheizt.



Erstes Anheizen/Anheizen.

Code scannen und Sprache wählen.

1.5 Nachlegen von Brennholz

Es sollte nachgelegt werden, solange sich noch ausreichend Glut auf dem Rost befindet. Die Glut auf dem Rost verteilen, am meisten Glut sollte sich jedoch ganz vorne im Ofen befinden.

Eine Schicht aus 1,9 kg schweren Scheiten beim Scan-Line 95 bzw. 2,3 kg Scheiten beim Scan-Line 100 quer zur Türöffnung auf die Glut legen. Siehe Abb. 4.

4



Die Verbrennungsluftzufuhr ganz öffnen und die Ofentür eventuell einen Spalt weit geöffnet lassen. (Es ist nicht unbedingt notwendig, die Ofentür einen Spalt weit geöffnet zu lassen, es beschleunigt aber das Anbrennen des Brennholzes).

Das Holz brennt innerhalb kürzester Zeit (in der Regel 1 bis 3 Minuten). War die Ofentür während des Anbrennens geöffnet, diese schließen, sobald das Holz Feuer gefangen hat und wenn

das Holz gut brennt und die Flammen lodern, die Verbrennungsluftzufuhr auf das gewünschte Maß. træt, justeres forbrændingsluften til det ønskede niveau.

Nennbetrieb 7,2 kW für Scan-Line 95 und 9,9 kW für Scan-Line 100, entspricht einer Verbrennungsluft von ca. 80 % geöffnet.

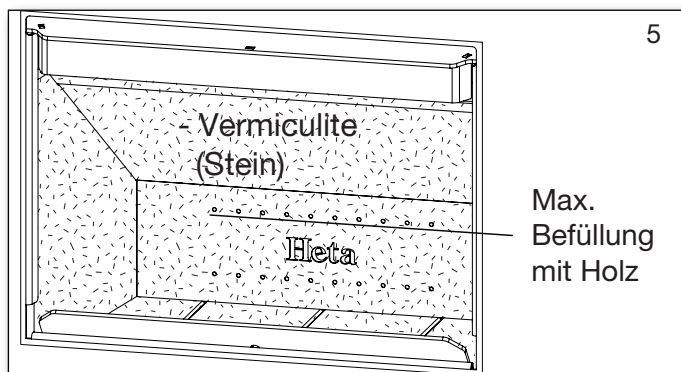


Das Gerät ist nur mit geschlossenen Türen zu betreiben.

Feuerraumtür aus Sicherheitsgründen stets geschlossen halten

Sorgen Sie beim Anheizen dafür, dass das Brennmaterial nicht zu dicht liegt, da dies zu schlechter Verbrennung und damit zu geringerer Ausnutzung des Brennmaterials führt.

Die Füllung mit Brenngut soll nicht über die obere Reihe Luftlöcher und seitlich nicht über das äußerste Luftloch ragen. Siehe Abb. 5.



Die Holzzscheite vorsichtig in die Brennkammer legen, da Vermiculite (Stein) brechen kann.

Herrscht im Schornstein schlechter Zug, empfehlen wir beim Anheizen ein Fenster zu öffnen. Dadurch wird der Raum besser belüftet und es gibt mehr Sauerstoff für die Verbrennung.

1.6 Ausleeren der Asche

Beim Entfernen/Ausleeren der Asche darauf achten, dass das Vermiculit nicht beschädigt wird.



Seien Sie beim Ausleeren die Asche vorsichtig, weil sich Glutreste lange Zeit in der Asche halten können.

Niemals Asche in einem brennbaren Behälter entleeren.

Für das nächste Anheizen ist es vorteilhaft, eine Schicht Asche auf dem Boden der Brennkammer liegen zu lassen.



Beim Nachfüllen darf die maximale Holzmenge 2,2 kg für Scan-Line 95 und 3,2 kg für Scan-Line 100 nicht überschreiten. Bei Überschreitung dieser Menge erlischt die Garantie.

1.7 Gedrosselte Verbrennung

Der Ofen ist für den permanenten Gebrauch zugelassen.

Während das Feuer brennt, die Verbrennungsluftzufuhr nie ganz schließen! Wichtig ist dabei, die Glut am Leben zu erhalten. Die Wärmeabgabe ist geringer, wenn keine Flammen lodern, sondern das Holz in glühende Holzkohle verwandelt ist.

Möchten Sie die Heizleistung verringern, einfach weniger Brennholz nachlegen und die Luftzufuhr reduzieren. Achtung: Während das Feuer brennt, die Verbrennungsluftzufuhr nie ganz schließen!

Beachten Sie bitte, dass der Ofen bei zu stark reduzierter Verbrennungsluftzufuhr natürlich rußt. Wird nicht ausreichend Sauerstoff zugeführt, besteht die Gefahr, dass das Glas usw. ver-rußen. Wird dabei zudem feuchtes Holz verbrannt, kann sich starker, klebriger Ruß bilden, so dass sich beim Öffnen der Tür am nächsten Tag die Dichtungsschnur löst, da sie durch den Ruß am Kaminofen haftet.



Niemals den Ofen anfeuern, wenn die Dichtschnur defekt ist.

1.8 Explosionsgefahr!



Wichtiger Hinweis! Man darf sich erst vom Ofen entfernen, wenn das Holz nach dem Auflegen gleichmäßig brennt, was normalerweise nach 1/2 bis 1 Minute der Fall ist.

Wird zu viel Holz in den Ofen gefüllt, kann eventuell Explosionsgefahr bestehen, weil dann große Mengen Rauchgas entstehen, das bei zu geringer Luftzufuhr explodieren kann.

Warnhinweis!



Da der Ofen während des Betriebes Temperaturen von mehr als 90°C erreicht, ist entsprechende Vorsicht geboten.

Achten Sie darauf, dass Kinder nicht in Kontakt mit heißen Flächen kommen.

Ggf. vor dem Ofen ein Gitter aufstellen und keine Trockengestelle, Möbel, Gardinen zu nah am Ofen aufstellen bzw. anbringen.

1.9 Zug im Schornstein

brennung im Kaminofen nicht wie gewünscht abläuft, die Kaminscheibe verrußt, der Schornstein häufiger gereinigt werden muss, die Verbrennung nicht wirtschaftlich ist, die Umwelt unnötig verschmutzt wird und beim Öffnen der Kamintür Rauch austritt.

Der Ofen ist so ausgelegt, dass ohne Zutun stets eine optimale Mischung der Verbrennungsluft gegeben ist und somit eine optimale Verbrennung und der höchst mögliche Wirkungsgrad gewährleistet sind. Die Verbrennungsluft wird im oberen Teil der Scheibe „eingespült“ und strömt die Scheibe entlang nach unten, wodurch ein Beschlagen der Sichtscheibe verhindert wird.

Der Schornsteinzug muss mindestens 13 Pa betragen. Bei diesem Schornsteinzug wurde der Ofen geprüft und zugelassen. So viel Zug ist für eine saubere Verbrennung bei schönem Flammenspiel und hohem Wirkungsgrad und somit einer wirtschaftlichen Verbrennung erforderlich.

Es besteht aber weiterhin die Gefahr, dass beim Öffnen der Ofentür Rauch austritt, wenn er stark befeuert ist oder die Frischluftzufuhr im Raum, eventuell aufgrund eines eingeschalteten Abzugs irgendwo im Haus zu gering ist.

Die Rauchgastemperatur bei Nennleistung wird für Scan-Line 95 273° und für Scan-Line 100 268° auf 20°C gehalten.

Der Rauchgasmassenstrom beträgt für Scan-Line 95: 6,3 g/Sek. Entspricht 22,6 m³/h Verbrennungsluft während der Verbrennung von 2,09 kg Holz und für Scan-Line 100: 7,9 g/Sek. Entspricht 28,4 m³/h Verbrennungsluft während der Verbrennung von 2,91 kg Holz.

Der Zug im Schornstein hängt von der Höhe und dem Durchmesser des Schornsteins sowie von der Temperaturdifferenz zwischen dem Rauchgas und der Außenlufttemperatur ab.

Deshalb ist eine Dämmung des Schornsteins wichtig, da neue, effiziente Öfen bei niedriger Rauchgastemperatur verbrennen.

Wind und Witterungsbedingungen wirken sich ebenfalls auf den Zug aus. In bestimmten Fällen kann bei ungünstigen Windverhältnissen und je nach Platzierung des Schornsteins ein Unterdruck und Sog entstehen. Luft wird durch den

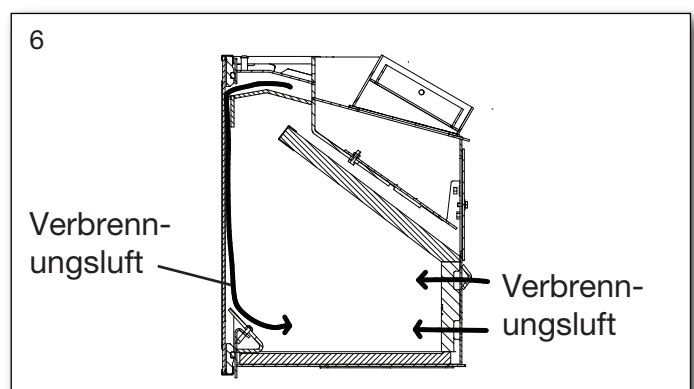
Schornstein nach unten gedrückt und Rauch dringt aus dem Kaminofen. Soll der Ofen nach längerer Pause wieder in Betrieb genommen werden soll, ist dieser sowie der Schornstein auf evtl. vorhandene Blockierungen (Rußansammlungen, Vogelnester usw.) zu überprüfen.

Mangelhafter Zug kann folgende Ursachen haben:

- Der Temperaturunterschied ist zu gering, etwa bei einem schlecht isolierten Schornstein.
- Die Außentemperatur ist zu hoch, etwa im Sommer.
- Es herrscht Windstille.
- Der Schornstein ist zu niedrig und/oder liegt im Windschatten.
- Falschluf im Schornstein.
- Der Schornstein und/oder das Rauchrohr sind verstopft.
- Das Hausinnere ist zu dicht isoliert, so dass keine Frischluft einströmen kann.
- Durch kalten Schornstein oder ungünstige Wetterverhältnisse bedingten schlechten Zug kann man durch zusätzliche Luftzufuhr ausgleichen.

Guter Zug ist bei folgenden Voraussetzungen gegeben:

- Der Temperaturunterschied zwischen Schornstein und Außenluft ist groß.
- Es herrscht klares Wetter.
- Es weht ausreichend Wind.
- Der Schornstein hat die richtige Höhe, d. h. mindestens 4 m über dem Ofen, ohne vom First behindert zu werden.



1.10 Brennstoff

Ihr neuer Ofen ist für das Verbrennen von Holz zugelassen und es ist ausschließlich trockenes Holz zu verwenden.

Verwenden Sie niemals gesammeltes Treibholz,

da dieses Salz enthalten kann, das den Ofen und den Schornstein angreift. Auch Abfälle, lackiertes oder imprägniertes Holz sowie Holzspanplatten dürfen nicht verbrannt werden, da dadurch giftiger Rauch und schädliche Dämpfe entstehen können.

Durch richtiges Befeuern erzielen Sie auf wirtschaftliche Weise optimale Wärmeausnutzung. Gleichzeitig werden Umweltbelastungen durch Geruch und Rauchemission reduziert, und die Gefahr eines Schornsteinbrandes wird verringert.

Ist das Holz feucht, wird ein großer Teil der Wärme zum Verdampfen des Wassers benötigt und diese Wärme verschwindet durch den Schornstein. Aus diesem Grunde ist es nicht nur unrentabel mit feuchtem Holz zu heizen, sondern auch umweltschädlich, da Probleme mit Lauf-Ruß und Rauchbildung stark zunehmen.

Daher ist es wichtig, trockenes Holz mit einem Feuchtigkeitsgehalt von höchstens 20% zu verwenden.

Feuerholz, das mindestens 1-2 Jahre vor der Verwendung gelagert wurde, erfüllt diese Bedingung.

Holzstücke mit einem Durchmesser von mehr als 10 cm sollten vor dem Lagern gespalten werden. Die richtige Länge der Holzzscheite beträgt etwa 20 cm, denn so liegen sie gut auf der Glut auf.

Bei der Lagerung im Freien sollte das Holz am besten abgedeckt sein.

Beispiele für empfohlene Holzarten

und deren typische Massendichte (bezogen auf m³), ausgehend von massivem Holz mit einem Wassergehalt von 18 %.

Holzarten	kg/m ³	Holzarten	kg/m ³
Buche	710	Weide	560
Esche	700	Erle	540
Eiche	700	Waldkiefer	520
Ulme	690	Lärche	520
Ahorn	660	Linde	510
Birke	620	Fichte	450
Bergkiefer	600	Pappel	450

Von der Verbrennung ölhaltiger Holzarten wie Teak und Mahagoni wird wegen möglicher Beschädigung der Glasscheibe abgeraten.

Brennwert des Holzes

1 l Heizöl entspricht vom Brennwert her ca. 2,4 kg normalem Brennholz. Alle Holzarten haben in etwa den gleichen Brennwert. Er liegt für völlig trockenes Holz bei ca. 5,27 kW/h pro kg.

Brennholz mit 18 % Feuchtigkeitsgehalt hat einen Brennwert von ca. 4,18 kW/h pro kg, während dieser bei 1 l Heizöl bei ca. 10 kW/h liegt.

CO₂-Emissionen

Bei 1000 l Heizöl entstehen durch Verbrennung 3,171 t CO₂. Da es sich bei Holz um einen CO₂-neutralen Energieträger handelt, bleiben der Umwelt bei der Verbrennung von 1 kg normalem Brennholz ca. 1,3 kg CO₂ erspart.

1.11 Betriebsstörungen

Sollten Geruchs- oder Rauchbelästigungen entstehen, ist zunächst zu untersuchen, ob sich der Schornstein zugesetzt hat. Ein Mindestzug muss vorhanden sein, um den Verbrennungsprozess vernünftig regulieren zu können.

Bitte beachten Sie, dass der Schornsteinzug von den jeweiligen Windverhältnissen abhängt. Bei großen Windstärken kann der Zug so stark werden, dass der Einbau einer Drosselklappe ins Rauchabzugsrohr erforderlich wird.

Hatten Sie Besuch vom Schornsteinfeger, sollten Sie daran denken, dass sich Ruß u. Ä. an der Rauchumlenkplatte ablagern kann.

Verbrennt das Holz zu schnell, kann das an zu starkem Schornsteinzug liegen. Untersuchen Sie auch, ob alle Dichtungen an den Türen und am Aschenkasten in Ordnung sind.

Gibt der Ofen zu wenig Wärme ab, kann die Verwendung von nassem Holz die Ursache sein. Ein großer Teil der Wärmeenergie wird dann zum Trocknen des Holzes gebraucht – eine teure Heizmethode, die obendrein starke Rußablagerung im Schornstein mit sich bringen kann.

1.12 Schornsteinbrand

Beim Auftreten eines Schornsteinbrandes, der aufgrund von Fehlbedienung oder Verwendung von feuchtem Holz während längerer Zeit entstehen kann, werden die Tür sowie Anfangsluft und sekundäre Luftzufuhr ganz geschlossen, um das Feuer zu ersticken.

Rufen Sie die Feuerwehr an.

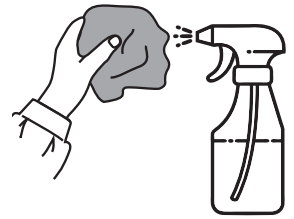
Den Schornsteinfeger kontaktieren, bevor Sie den Ofen wieder in Betrieb nehmen.

1.13 Pflege

Die mit hitzebeständigem Lack behandelte Oberfläche wird mit einem feuchten Tuch abgewischt. Eventuell aufgetretene Schäden lassen sich mit speziellem Reparaturlack ausbessern, der in Spraydosen erhältlich ist.

1.14 Reinigung des Glases

Bei schlechter Verbrennung, z. B. durch Feuern mit nassem Holz, kann sich das Sichtfenster durch Ruß schwärzen. Dieser lässt sich leicht und effektiv mit Glasreiniger entfernen, den Sie mit einem Tuch auftragen.



Das Glas nie direkt besprühen!

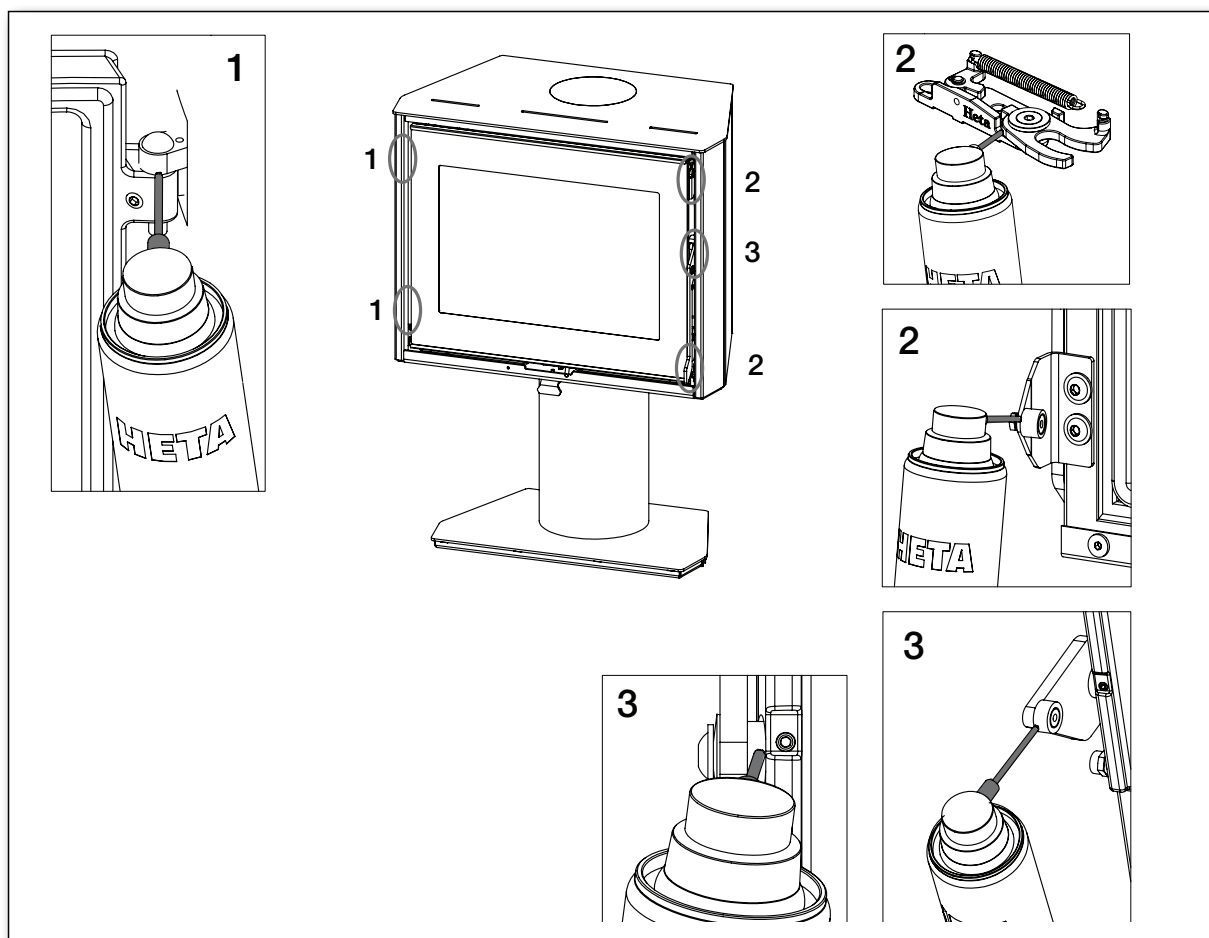
1.15 Schmieren Sie die beweglichen Teile des Ofens mit Graphitspray



Beim verwenden des Graphitsprays, decken Sie immer alle anderen Teile, die nicht geschmiert werden sollen, ab.

Testen Sie vor dem verwenden der Dose immer die Funktion, damit die vorgegebene Schmierung durchgeführt werden kann.

Das Graphitspray nur auf den kalten Ofen sprühen.



1.16 Wartungstabelle

Tätigkeit/Intervall	Besitzer des Kamineinsatzes					Geprüfter Fachmann	
	Vor Heizsaison	täglich	1 woche	30 Tage	60-90 Tage	1 Jahr	2 Jahre
Schornsteinreinigung (vgl. Schornsteinfeger)	R						
Reinigung Rauchgasrohr (Ofen und Schornstein)	R				R		
Reinigung Brennkammer des Ofens	R	VI			R		
Reinigung externe Verbrennungsluftzufuhr	R				R		
Reinigung Ascheeimer	R		VI				
Prüfung/Austausch Türdichtung	K	VI					K
Prüfung/Austausch Scheibendichtung	K	VI					K
Prüfung/Austausch Rauchrohrdichtung	K	VI					K
Prüfung/Austausch Vermiculite (Stein)	K	VI					K
Scharniere schmieren	S	VI					
Verriegelung schmieren	S	VI					
Aschelade schmieren	S				S		

R = reinigen

S = schmieren

K = prüfen - ggf. austauschen

VI = Sichtprüfung - ggf. reinigen/austauschen/einstellen

1.17 Garantie

Die Heta Kaminöfen werden während der Produktion und vor der Auslieferung an den Händler einer strengen Qualitätskontrolle unterzogen. Die Garantie auf die jeweiligen Produkte betragen ab Kaufdatum bei Heta **5 Jahre** auf Herstellerfehler, **2 Jahre** auf elektronische Komponenten. Ergänzend **3 Monate** Kulanz für Dichtungen, Vermiculit und Glas ab Verkaufsdatum hinzu.

Reklamationen bei Öfen, welche älter als 3 Monate sind, werden von unserem Qualitätsteam einzeln geprüft. Melden Sie alle Reklamationen Ihrem Händler oder einem lokalen Heta-Vertreter, welcher sich dann wiederum mit Heta in Verbindung setzt, um den Reklamationsfall schnellstens zu lösen. Um einen Anspruch geltend zu machen, geben Sie bitte das Installationsdatum, das silberne Typenschild als Bild, das Modell und eine Beschreibung des Problems an.

In der Garantie ist folgendes nicht enthalten:

- Verschleißteile/zerbrechliche Teile wie:
- Vermiculit-Auskleidung in der Brennkammer
- Glas
- Dichtungen
- Gussboden oder Rüttelrostrost
- Oberflächen- oder Lackschäden durch übermäßige Feuchtigkeit, Salzgehalt oder andere aggressive Umgebungen
- Schäden durch unsachgemäßen Gebrauch
- Transportkosten für Garantiereparaturen
- Montage / Demontage der Garantiereparatur
- Jegliche Folgeschäden des Ofens oder seiner Umgebung aufgrund von Fahrlässigkeit oder von Anfangsschäden, unabhängig davon, ob diese Schäden durch die Herstellergarantie abgedeckt sind oder nicht

Warnung:



Unsachgemäße Installation und Gebrauch, selbstständige Veränderungen am Kaminofen oder Verwendung von Nicht-Originalteilen sowie das Befeuern mit geöffneten oder nicht vorhandenen Ascheeimer/ Ascheschublade führen zum Erlöschen der Garantie!

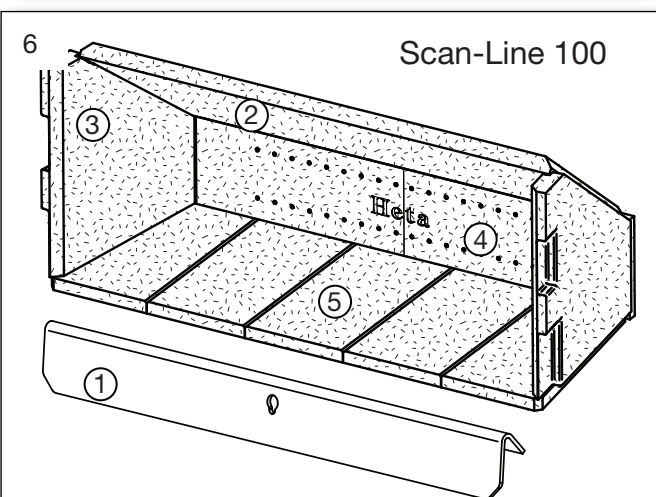
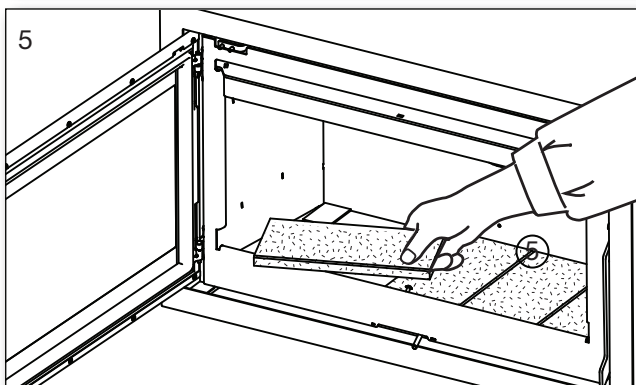
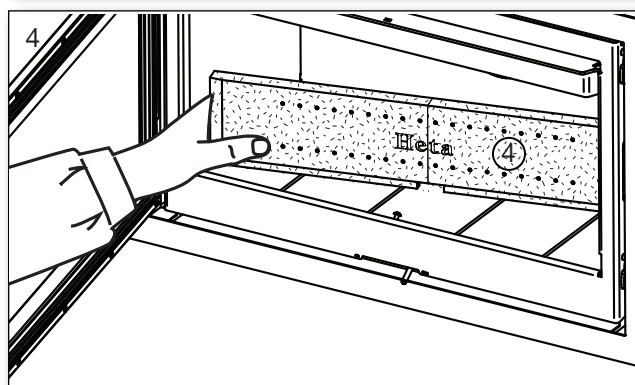
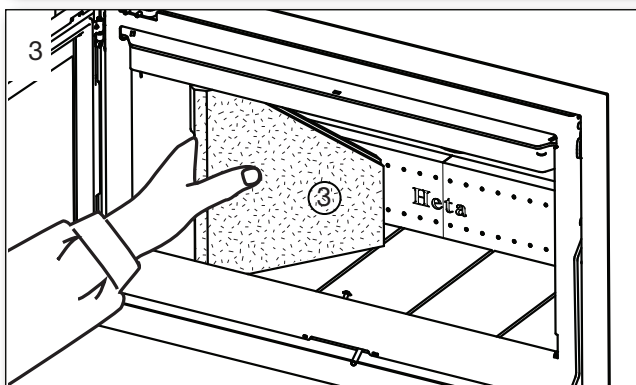
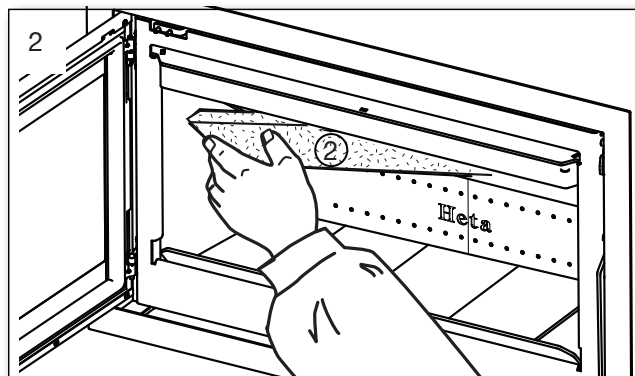
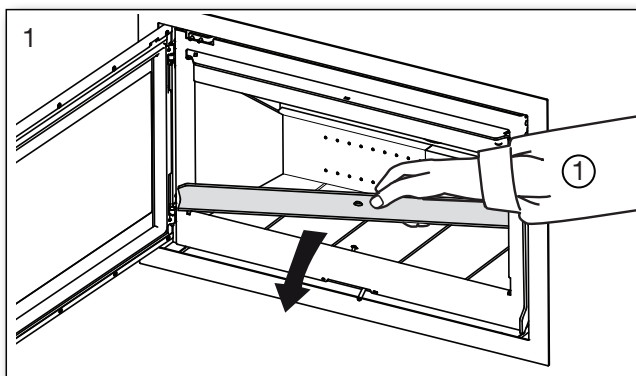
1.18 Fehlersuchtable - gilt für alle Arten von Öfen

Fehler	Ursache	Fehlercheck	Lösung
Schwieriges Anzünden des kalten Ofens - Stau der Rauchgase - diese gelangen teilweise in den Aufstellungsraum -> späterer Abbrand nach erhitztem Brennkammer ist in Ordnung	Zug im Kamin ist zu gering - bei höherer Abgastemperatur erhöht sich auch der Förderdruck	Testen ob die Flamme des Feuerzeuges in den Brennkammer gezogen wird, Lockfeuer an der Reinigungstür im Keller	Schornstein optimieren durch Verlängerung der Höhe, lichte Weite ändern, Edelstahlrohr einziehen, bei schlechter Wetterlage Lockfeuer anzünden
Feuer brennt und Scheibe verrußt	Brennkammerremperatur zu niedrig	Brennholzmenge prüfen, Luftschieberstellung kontrollieren	beim Anzünden kleines Holz verwenden, die Luftzufuhr nicht zu früh verringern, durch einen großen Abbrand mit mehr Holz und höherer Temperatur wird die Scheibe wieder frei gebrannt
Feuer brennt nach dem Anheizen nicht richtig - Scheibe verrußt langsam	Ruß im Ofenrohr	Regelmäßige Sichtprüfung des Ofenrohrs, denn die Ursache kommt schleichend	Regelmäßig reinigen, nie zu viele horizontale Rauchrohre verwenden, keine stark aschende Brennmaterialien verwenden
	Kaminzug zu gering	Fehler kommt meist schon beim Anzünden, Zugmessung durch Kaminkehrer veranlassen	Schornstein optimieren durch Verlängerung der Höhe, lichte Weite ändern, Edelstahlrohr einziehen
	Luftscgieber zu wenig geöffnet	Luftschieber prüfen und mehr öffnen	Bedienungsanleitung lesen - sämtliche Ofenbediener schulen
	Holz zu feucht	Betrieb mit noch original verpackten Holzbriketts, Holzfeuchte messen	Holz sollte mind. 2 Jahre getrocknet werden
	Holz zu dick (groß)	Optimale Größe - siehe Abschnitt für Brennholz und einen max. Durchmesser von 10 cm.	kleinere Holzscheite verwenden
	zu wenig Holz aufgelegt	Brennstoffmenge erhöhen	Das Holz muss immer die richtige Länge haben
	nicht genügend Verbrennungsluft im Raum -> Vorsicht Dunstabzug und WCLüfter, Fenster zu dicht	Fenster kippen, ausreichend Frischluft sicherstellen, Kontrolle der externen Verbrennungsluft-Leitung	je nach Ursache: mehr lüften, externe Verbrennungsluftzufuhr reinigen, Hinweise in Bezug auf Dunstabzüge beachten
Auskleidung im Feuerraum "versandet"	Verschleiß durch Holz und Abgasmassenstrom	den normalen Verschleiß prüfen	ist unbedenklich -> bitte Austausch sobald der Stahl im Brennraum freigelegt ist
Feuer brennt zu schnell ab	Kaminzug zu hoch	Zur Probe - Putztür im Keller öffnen um den Zug zu verringern, dann wieder unbedingt schließen	Luftschieberstellung zu weit geöffnet, Drosselklappe im Kamin einbauen, Schornsteinzug messen
	Türdichtung defekt	bei kaltem Ofen: ein Blatt zwischen Korpus und Tür geben - und die Tür schließen -> Dichtung muss das Papier einklemmen -> normaler Verschleiß	Dichtung erneuern, Türverschluß nachstellen
Auskleidung (Vermiculite) im Feuerraum "gerissen"	Stoß beim Auflegen oder Nachlegen	normaler Verschleiß	Risse sind unbedenklich -> bitte Austausch sobald der Ofenkorpus freigelegt wird
Verzunderung (Oxidation) der Stahloberflächen im Feuerraum.	Brennkammertemperatur ist zu hoch	keine nicht geeigneten Brennstoffe verwenden (Wie Kohle) Brennstoffmenge kontrollieren, Bedienungsanleitung lesen	treten hier deutliche Materialschwächungen oder Risse auf muss der Ofenkorpus getauscht werden
Ofen pfeift	Kaminzug zu hoch	als Probe - Putztür im Keller öffnen um den Zug zu verringern, dann wieder unbedingt schließen	Drosselklappe im Schornstein einbauen
Ofen knallt	meist Verspannungen in den Abstahlblechen	Auftreten meist nur beim Aufheizen bzw. Abkühlen des Ofens	Abstrahlbleche verklemmen oder nachbiegen
Ofen tickt	normale Materialausdehnungen abhängig von der Temperatur im Brennkammer	normales Ausdehnungsgeräusch	Temperatur im Brennkammer möglichst konstant halten
Ofen knackt	Brennkammertemperatur zu hoch	mit kleineren Holzmengen heizen	Brennstoffmenge gemäß Bedienungsanleitung
Ofen reicht (raucht an der Oberfläche)	Einbrennphase noch nicht abgeschlossen	Bedienungsanleitung siehe "Erstes Anheizen"	Aufstellraum gut lüften
	Ofen ist verstaubt / verschmutzt	Reinigung aller Konvektionsöffnungen	siehe Wartung und Pflege
Kondenswasser im Brennraum	Feuchtigkeit in der Vermiculite-Auskleidung	Konsistenz der Vermiculitsteine prüfen	verdunstet von selbst nach mehrmaligen Einheizen
	Holz zu feucht	Holzfeuchte messen	trockenes Holz verwenden
Kondensat kommt aus dem Ofenrohr	Rohrleitung im Aufstellungsraum ist zu lang, Schornstein ist zu kalt	Länge der Rohrleitung messen und Wärmeverlust prüfen	Rohrleitung optimieren, Schornstein isolieren
	Holz zu feucht	Holzfeuchte messen	trockenes Holz verwenden
Knarrendes Geräusch an beweglichen Teilen	Mangelnde Schmierung.	Welche Teile machen Geräusche	Mit Graphitspray schmieren.

1.19 Reinigung von Ruß nach Schornsteinkehrung und ggf. Austausch von Steinen

Beachten Sie, dass Löcher und Luftkanäle, die sich an der Rückseite des Steins der Rückwand befinden, ggf. gereinigt/staubgesaugt werden müssen.

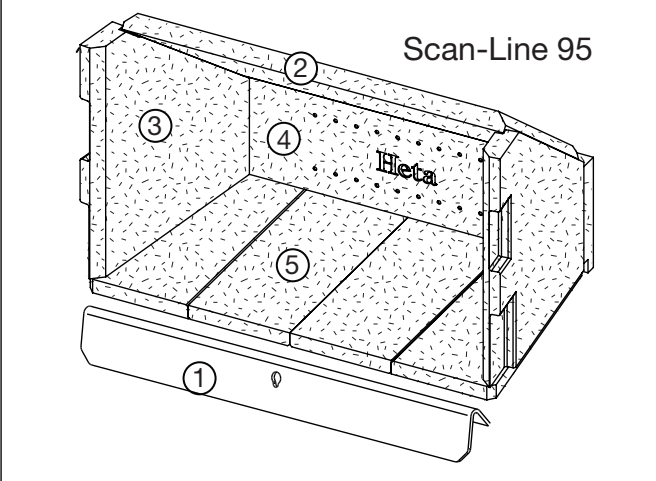
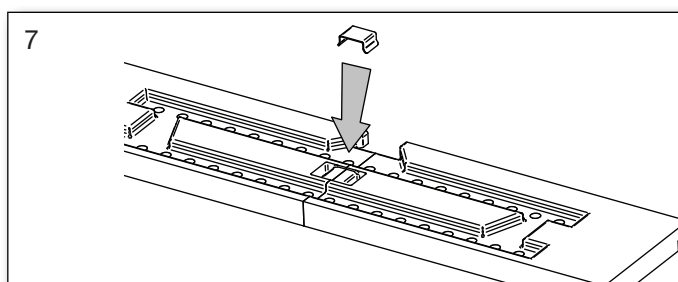
Beim Ausbau der Steine wie folgt vorgehen:



In umgekehrter Reihenfolge vorgehen.
Mit Abb. 5 beginnen.

Stein an der Rückwand

Rückwand des Scan-Line 100 besteht aus zwei Steinen. Diese sind durch einen Beschlag an der Rückseite miteinander verbunden, der in den Vertiefungen einrastet. Abb. 7.



1.20 Technische Daten (ermittelt nach den Bestimmungen der EN 16510)

Ofentype Kaminofen	Nenn Rauchgas- temperatur bei Rauchrohr C°	Abgas-stutzen T400 Class Rauchrohr mm	Füllmenge kg	Zug min. mbar	Nennleistung kW	Wirkungsgrad %	Gewich kg
Scan-Line 95 Serie	335	ø150	1,9	0,13	7,2	80	#
Scan-Line 100 Serie	329	ø150	2,3	0,13	9,9	81	#1

# Scan-Line 95 Feste Sockel	142 kg	#1 Scan-Line 100 Feste Sockel	172 kg
# Scan-Line 95 Drehsockel	147 kg	#1 Scan-Line 100 Drehsockel	177 kg
# Scan-Line 95 ohne Sockel	121 kg	#1 Scan-Line 100 ohne Sockel	153 kg
# Scan-Line 95R ohne Sockel	126 kg	#1 Scan-Line 100R Feste Sockel	177 kg
# Scan-Line 95H	156 kg	#1 Scan-Line 100R Drehsockel	181 kg
		#1 Scan-Line 100R ohne Sockel	157 kg

Die Nennleistung bezeichnet den Wert, der bei der Bauartenprüfung ermittelt wurde.
Der Wert wurde bei einer Sekundärluftzufuhr von 80%.

Ovntype Kaminofen	A(dR) Hinter Ofen isoliert/ nicht isoliert mm	B (dS) Seitlich des Ofens isoliert/ nicht isoliert mm	C(dP) Zu Möbel isoliert/ nicht isoliert mm	D(dS!) Abstand von Ecke isoliert/ nicht isoliert mm	E (dB!) Von der Tür- kante bis zum Boden * mm	F (dC) Über Ofen (Decke) isoliert/nicht isoliert mm	(dB) Unter Ofen	(dF) Vor dem Ofen Boden
Scan-Line 95 Serie	α	α	1100	α	350	750	0(<65K)	0(<65K)
Scan-Line 95 Serie	α	α	1200	α	350	750	0(<65K)	0(<65K)

* Wenn E (d_B) unter 350 liegt, muss das Bodenmaterial der europäischen
Norm für Brandschutz A2-s1,d0 entsprechen.

α Siehe Sicherheitsabstände für die jeweiligen Ofenmodelle.

1.21 Ersatzteile Scan-Line 95

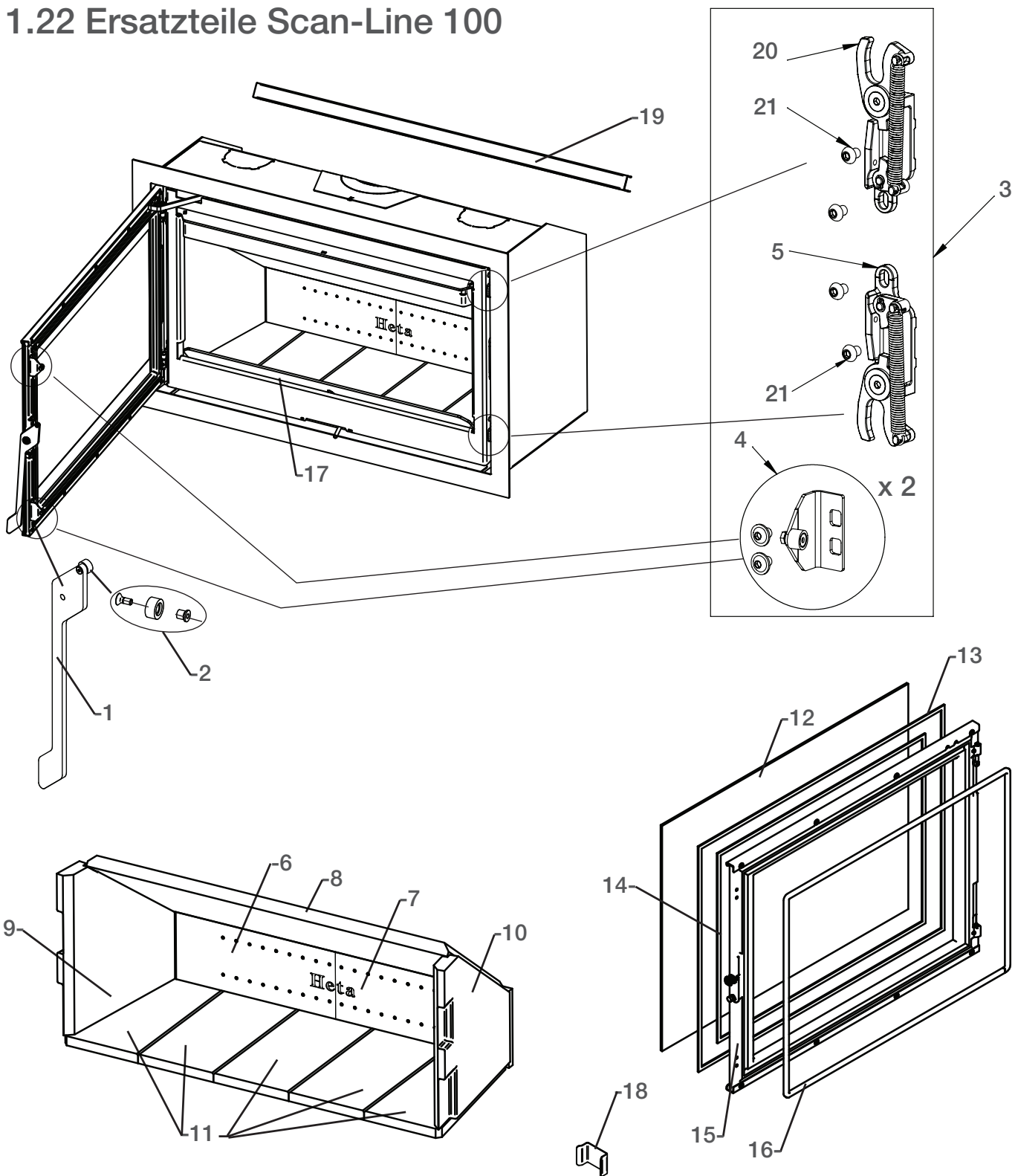
This exploded view diagram illustrates the assembly of the Scan-Line 95 door. The components are numbered as follows:

- 1**: Door hinge arm.
- 2**: Hinge pin and bushing assembly.
- 3**: Door frame assembly, including the top rail (**17**).
- 4**: Door frame corner bracket (x 2).
- 5**: Door frame hinge pin.
- 6**: Door panel.
- 7**: Door panel top rail.
- 8**: Door panel side rail.
- 9**: Door panel bottom rail.
- 10**: Door panel internal frame.
- 11**: Door panel top rail (inner).
- 12**: Door panel side rail (inner).
- 13**: Door panel bottom rail (inner).
- 14**: Door panel hinge pin (inner).
- 15**: Door panel hinge pin (inner).
- 16**: Door panel hinge pin (outer).
- 18**: Door panel hinge pin (outer).
- 19**: Door panel hinge pin (outer).

The diagram shows the door panel (**6**) being inserted into the frame (**3**). The hinge arms (**1**) are attached to the panel and the frame using the specified pins and bushings. The top rail (**17**) is shown being attached to the top of the frame. The bottom rail (**9**) is shown being attached to the bottom of the panel. The side rails (**8**) are shown being attached to the sides of the panel. The internal frame (**10**) is shown being attached to the panel. The door panel is shown with the 'Heta' logo.

14

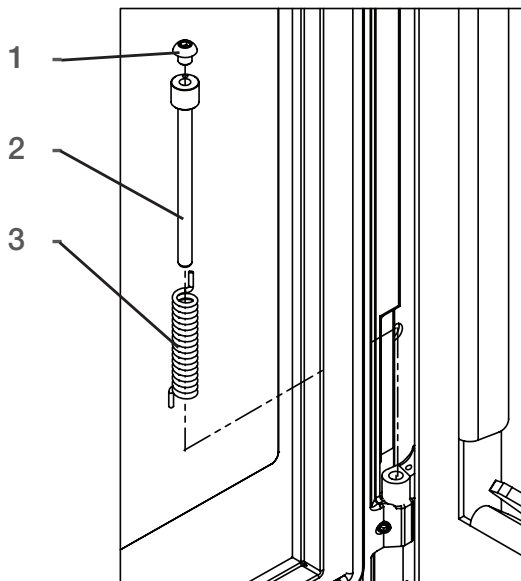
1.22 Ersatzteile Scan-Line 100



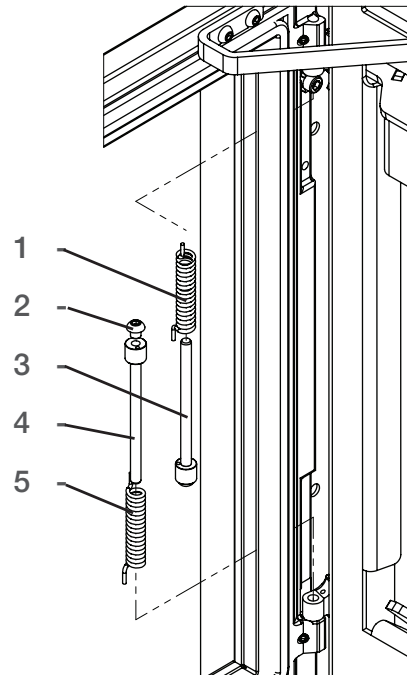
Pos. Nr.	Name	Stück	Pos. Nr.	Name	Stück
1 4020-0014	Türgriff	1	11 1523-0075	Bodensteinset, komplett	1
2 5013-0007	Reparaturset für Türgriff	1	12 0021-0048	Glasscheibe (4x512x906)	1
3 6000-029547	Komplettes Reparaturset selbstschließendes Scharnier nach August 2024	1	13 0023-3010	Textilglas 6 mm mit Klebestreifen (2,8 m)	1
4 5013-0005	Reparaturset selbstschließende Tür	1	14 0023-3010	Textilglas 6 mm mit Klebestreifen (2,5 m)	1
5 1513-0123	Lockware	1	15 4005-0038	Tür, montiert	1
6 0023-0129	Stein an der Rückenwand, link	1	16 0023-3015	Glasgewebeband ø10 (2,6 m)	1
7 0023-0149	Stein an der Rückenwand, recht	1	17 1019-0025	Funkenfänger	1
8 0023-0127	Rauchumlenkplatte	1	18 1013-0697	Verbindungsbeschlag aus Edelstahl	1
9 0023-0124	Linker Seitenstein	1	19 1027-0290	Trägerschiene	1
10 0023-0123	Rechter Seitenstein	1	20 1513-0124	Lockware	1
			21 0008-0058	Schrauben	4

Ersatzteile Selbstschließend

Scan-Line 95 Serie



Scan-Line 100 Serie



Pos. Nr.	Name	Stück	Pos. Nr.	Name	Stück
1	0008-022189 M6x6 Hexagon socket button headscrew	1	1	0008-9084 Umgekerht Feder	
2	0016-0083 Wellen für Selbstschließ	1	2	0008-022189 M6x6 Hexagon socket button headscrew	1
3	0008-9080 Feder 2x7 x 3 x 17	1	3	6000-027183 Welle mit eingeklebter Schraube für umgekehrte Feder	1
			4	0016-0083 Wellen für Selbstschließ	1
			5	0008-9080 Feder 2x7 x 3 x 17	1

Inhalt Aufstellungsanleitung

2.	Aufstellungsanleitung	18
2.1	Abstandsbestimmungen	18
2.2	Fußbodenmaterial und Bodentragfähigkeit.....	18
2.3	Schornsteinanschluss	18
2.4	Verbrennungsluft	19
2.5	Abmessungen Scan-Line 95	19-20
2.5	Abmessungen Scan-Line 100	21-22
2.6	Externe frische Luft	23
2.7	Anschluss der externen Luftzufuhr - unten	24
2.8	Umbau auf rückseitige Auslassöffnung	25-26
2.9	Anschluss der externen Luftzufuhr an der Rückseite	27
2.10	Sicherheitsabstände Scan-Line 95 serien.....	27-28
2.11	Sicherheitsabstände Scan-Line 100 serien.....	29-30
	EU-Konformitätserklärung Scan-Line 95 serien	31
	EU-Konformitätserklärung Scan-Line 100 serien	32

BITTE BEACHTEN!

Installation von Ofen und Schornstein müssen den örtlichen Vorschriften entsprechen, einschließlich den Bestimmungen, die auf nationale und europäische Normen verweisen.

2. Aufstellungsanleitung

Der Ofen muss stets gemäß den nationalen, europäischen und ggf. örtlichen Vorschriften aufgestellt werden. Die örtlichen Bestimmungen bezüglich Aufstellung, Schornstein und Anschluss an den Schornstein sind einzuhalten. Wir empfehlen, den Kaminofen von einem professionellen Heta Vertragspartner aufstellen zu lassen. Alternativ können Sie sich von Ihrem örtlichen Schornsteinfeger beraten lassen, bevor Sie den Ofen aufstellen. Bitte beachten Sie, dass stets der Eigentümer für die Einhaltung der geltenden Bestimmungen haftet.

Ein moderner, effizienter Ofen stellt aufgrund des hohen Wirkungsgrads hohe Anforderungen an den Schornstein. In bestimmten Fällen können deshalb Ausbesserungsarbeiten oder ein Austausch des Schornsteins erforderlich sein.

BITTE BEACHTEN!

1. Sorgen Sie dafür, dass eventuelle Reinigungsvorrichtungen am Schornstein stets zugänglich sind.
2. Sorgen Sie dafür, dass stets ausreichend Frischluft im Raum ist.
3. Bitte beachten Sie, dass eventuelle Dunstabzüge, Lüftungen im gleichen Raum, den Schornsteinzug beeinträchtigen können, was zu einer nicht optimalen Verbrennung führen kann. Außerdem kann es dazu führen, dass beim Öffnen der Ofentür Rauch austritt.
4. Eventuelle Lüftungsgitter dürfen nicht abgedeckt werden können.

2.1 Abstandsbestimmungen

Es wird zwischen der Installation vor einer brennbaren und vor einer nicht brennbaren Wand unterschieden.

Bei nicht brennbaren Wänden wird ein Mindestabstand von 5 cm zwischen dem Ofen und Wand für Reinigung hinter dem Ofen empfohlen.

Die Mindestabstände zu Wänden aus brennbarem Material (die auch auf dem Typenschild stehen) sind in der Tabelle auf Seite 13 aufgeführt.

2.2 Fußbodenmaterial und Bodentragfähigkeit

Vor dem Aufstellen überzeugen Sie sich, ob die Tragfähigkeit der Unterkonstruktion dem Gewicht des Ofens standhält und ggf. auch des

aufgesetzten Stahlschornsteins tragen kann. (ev. Einbau einer Platte für die Lastverteilung -> Abklärung mit einem Baustatiker)

Die Größe der feuerfeste Vorlegeplatte oder Unterlage insbesondere der Sicherheitsabstand von der vorderen Brennkammerkante zum Schutz des Bodens ist gemäß geltender nationalen oder örtlichen Bestimmungen zu bemessen.

Achten Sie insbesondere auf den Abstand zu brennbaren Böden, auch wenn eine Stahl- oder Glasplatte auf dem Boden liegt.

Abstände siehe Tabelle Seite 13.

2.3 Schornsteinanschluss

Der Innendurchmesser des Schornsteins muss den gesetzlichen Bestimmungen und örtlich geltenden Vorschriften genügen. Er sollte jedoch eine Fläche von 175 cm², was einem Durchmesser von 150 mm entspricht, nicht unterschreiten.

Ist eine Drosselklappe im Rauchrohr vorhanden, muss diese in geschlossenem Zustand noch eine Öffnung von 20 cm² lassen.

Soweit zulässig, können 2 geschlossene Feuerstellen an den gleichen Schornstein angeschlossen werden, wobei bei Mehrfachbelegung auf die Vorschriften hinsichtlich des Abstandes zwischen beiden Anschlüssen zu achten ist.

Es ist jedoch unzulässig, einen Kamineinofen an einen Schornstein anzuschließen, der Abgase von einer Gasheizung ableitet.

Da ein leistungsfähiger Ofen zudem höhere Anforderungen an einen Schornstein stellt, sollte immer der Schornsteinfegermeister hinzugezogen werden.



Anschluss an einen gemauerten Schornstein

Die Rohrmuffe muss in den Schornstein eingemauert und das Rauchrohr dort eingeführt werden.

Weder Muffe noch Rohr dürfen in den Schornsteinquerschnitt hineinragen, sondern nur bis zum Innenrand vorgeschoben werden.

Evtl. Zwischenräume zwischen Mauer, Muffe und Rauchrohr sind mit feuerfestem Material (z. B. Schnur) abzudichten.

Heta A/S weist darauf hin, dass es äußerst wichtig ist, dass dabei sorgfältig vorgegangen wird und die Zwischenräume vollkommen abgedichtet sind. Wie bereits erwähnt empfehlen wir, die Aufstellung und Montage von einem professionellen Heta Vertragspartner vornehmen zu lassen.

Anschluss an einen Stahlschornstein

Der Stahlkamin muss mindestens T400 entsprechen. Bei der Installation des Kamins durch die Decke müssen die nationalen und lokalen Vorschriften bezüglich der Abstände zu brennbaren Materialien eingehalten werden.

Es ist wichtig, dass der Kamin mit einer Dachstütze montiert wird, damit die obere Platte des Ofens den Kamin nicht stützt (der Ofen ist für eine Traglast von 20 kg zugelassen).

2.4 Verbrennungsluft

Der Kaminofen ist geprüft und entspricht der EN 16510 für raumluftabhängige Kaminöfen.

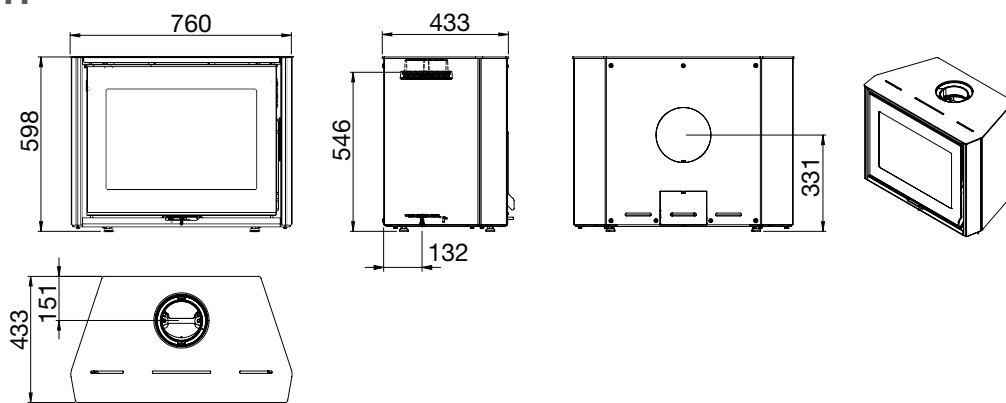
Der Kaminofen bezieht seine gesamte Verbrennungsluft aus der Raumluft. Es ist allerdings möglich, externe Verbrennungsluft in den Kamin zu leiten.

An den Luftansaugstutzen des Kamins kann eine dichte, externe Luftzufuhr angeschlossen werden. Dabei sind folgende Punkte zu berücksichtigen:

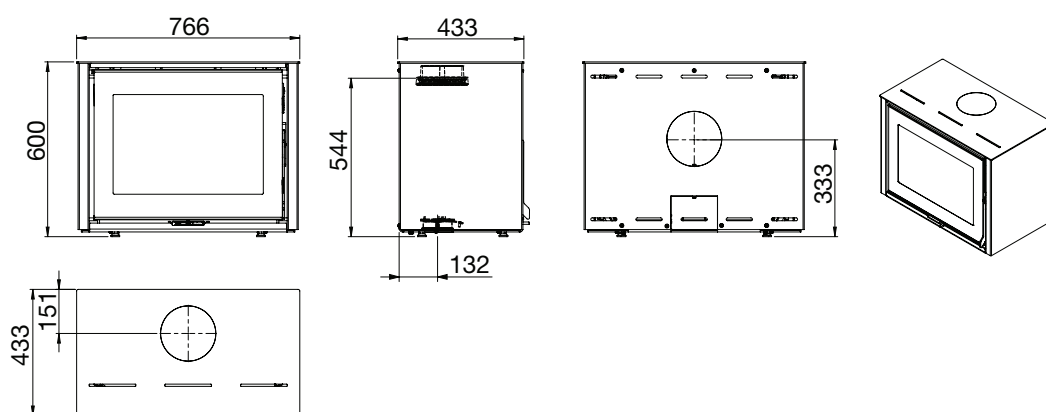
- Für den Luftzufuhrkanal dürfen ausschließlich geprüfte Materialien aus der Lüftungstechnik zum Ofen kommen.
- Die Luftzufuhrleitung muss fachgerecht ausgeführt und zu Verhinderung von Kondenswasserbildung gedämmt sein. Die Querschnittsfläche der Leitung und des Schutzgitters muss mindestens 78 cm² betragen.
- Wenn die Leitung ins Freie führt, ist darauf zu achten, dass das Schutzgitter mit einem geeigneten Windschutz versehen ist. Außerdem darf nicht die Gefahr bestehen, dass sie durch Laub oder dergleichen verstopfen kann.
- Der Ofen wird mit 3 x 90° Bögen und 3 m Rohren für den externen Frischluftanschluss getestet.

2.5 Abmessungen

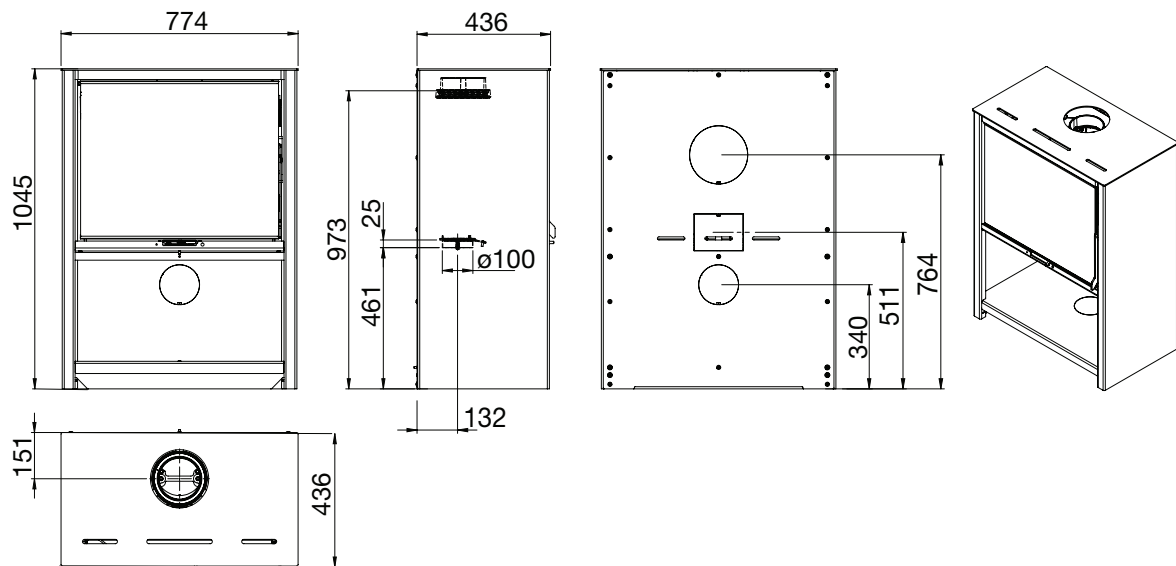
Scan-Line 95



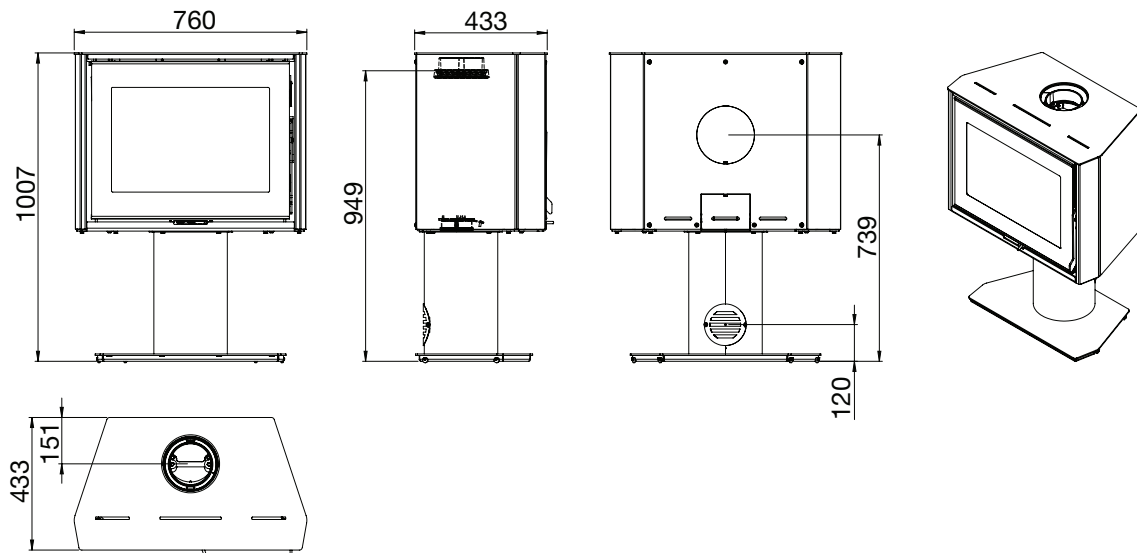
Scan-Line 95 R



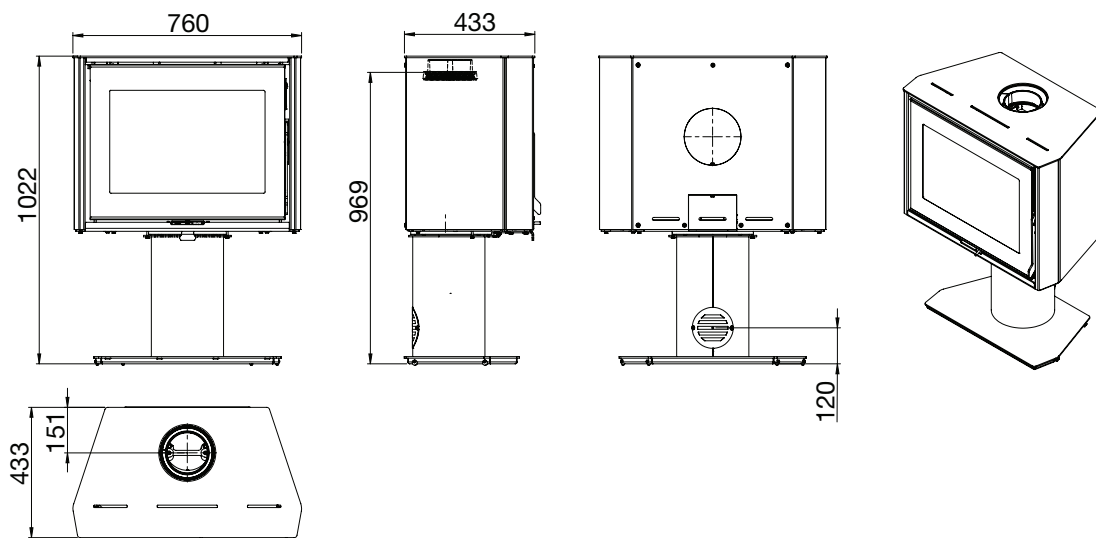
Scan-Line 95 H



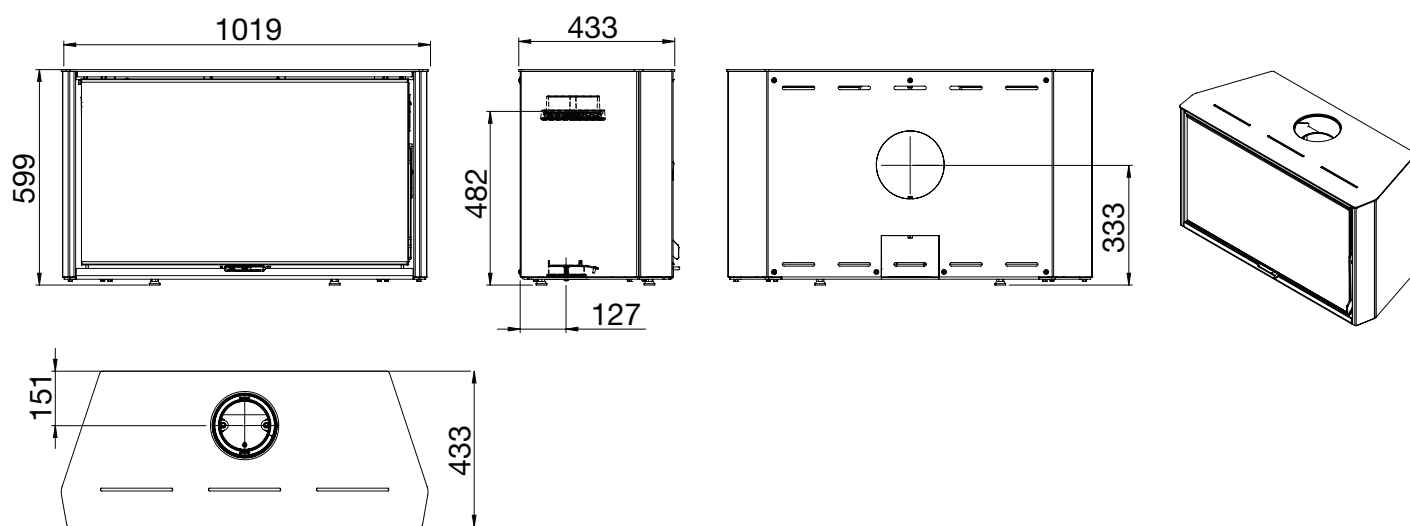
Scan-Line 95 Feste Sockel



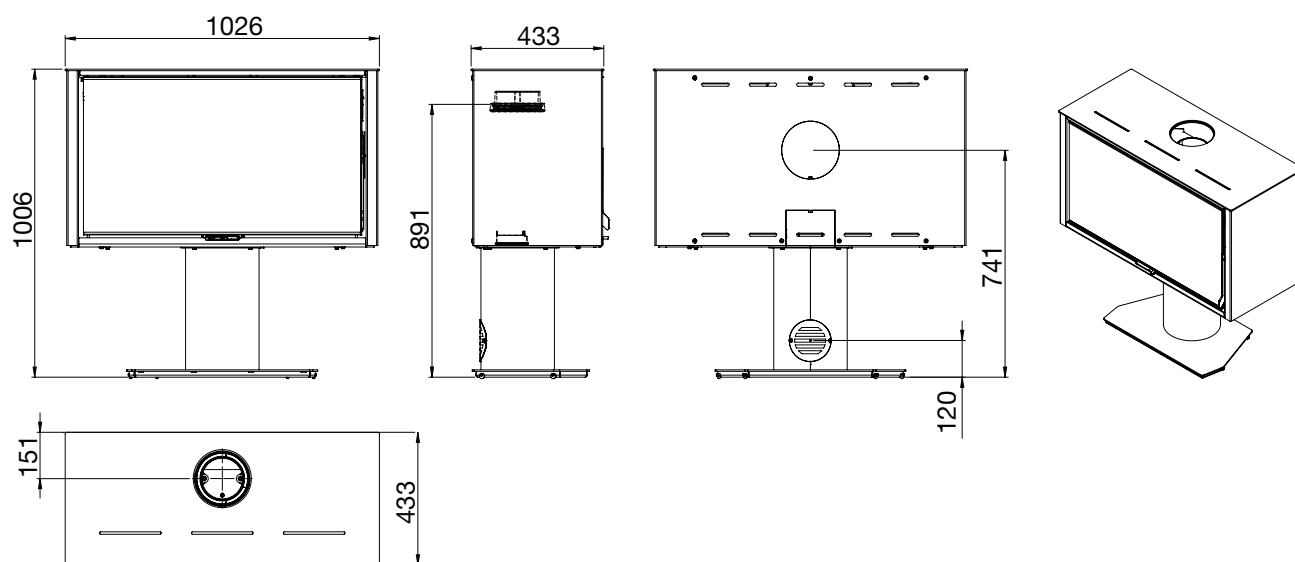
Scan-Line 95 Drehsockel



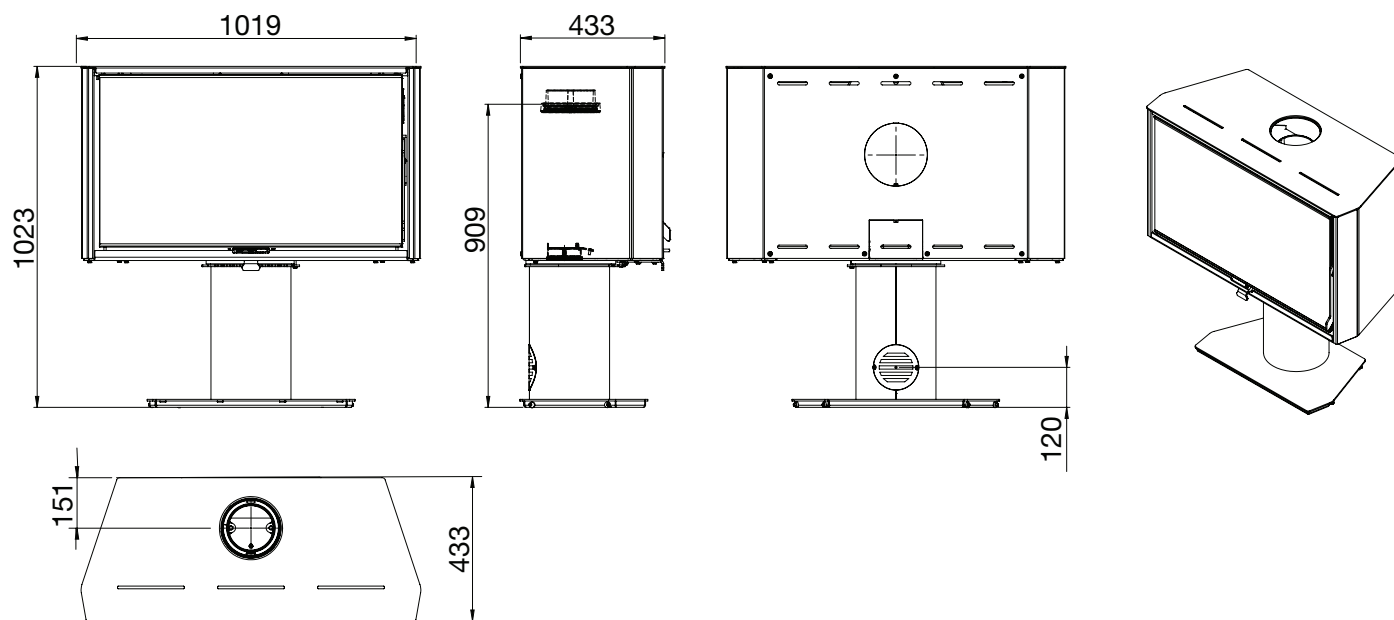
Scan-Line 100



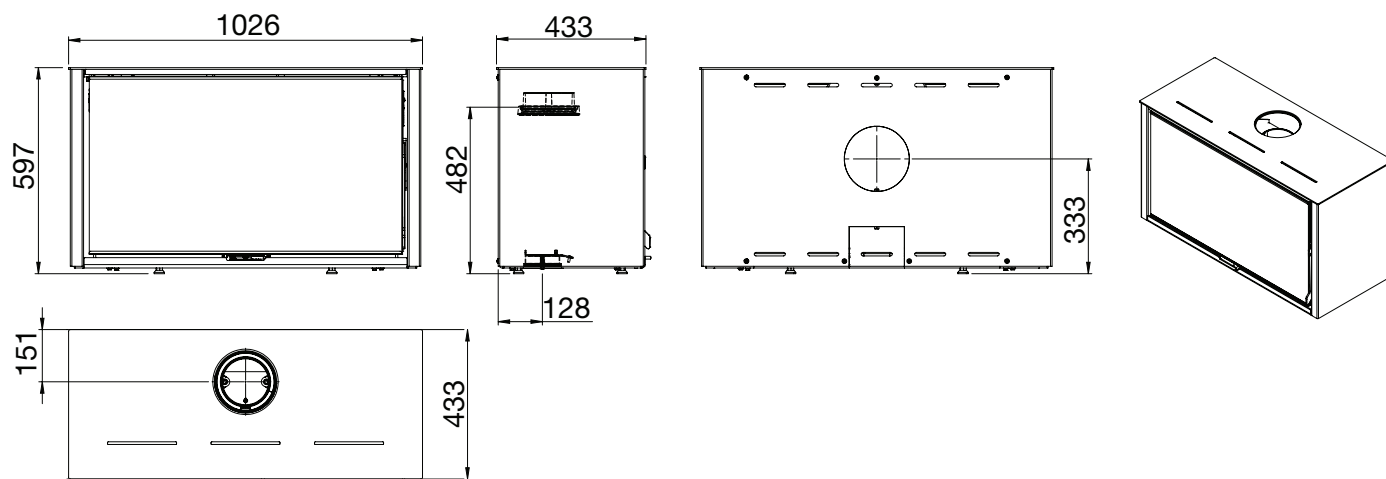
Scan-Line 100 Feste Sockel



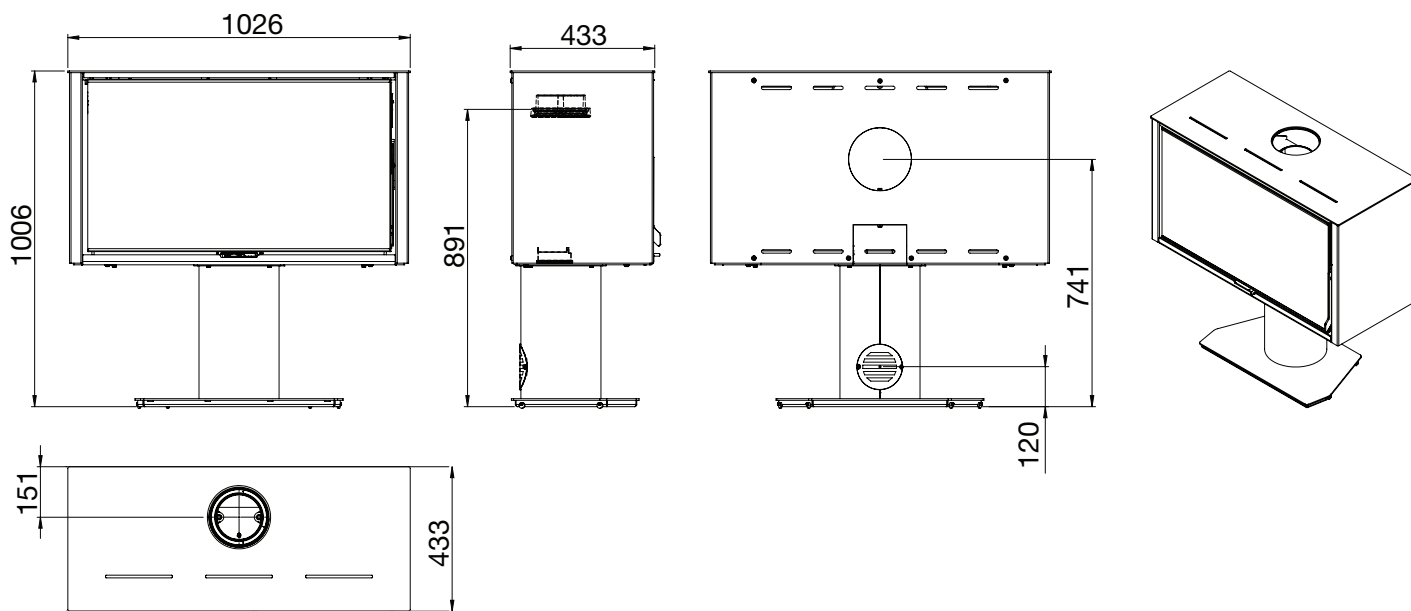
Scan-Line 100 Drehsockel



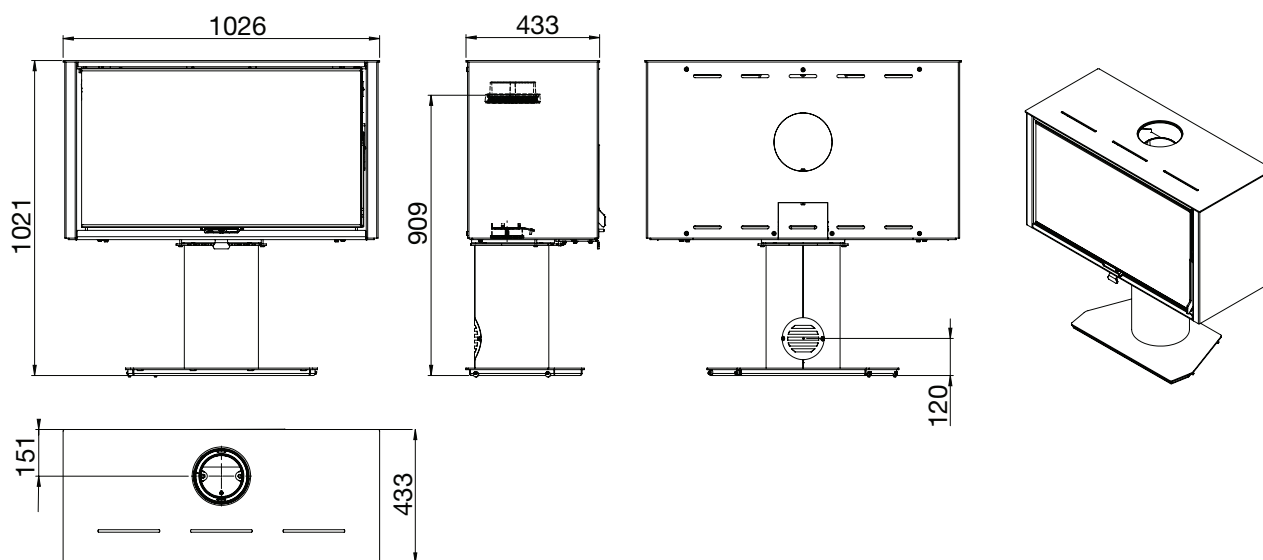
Scan-Line 100 R



Scan-Line 100 R Feste Sockel



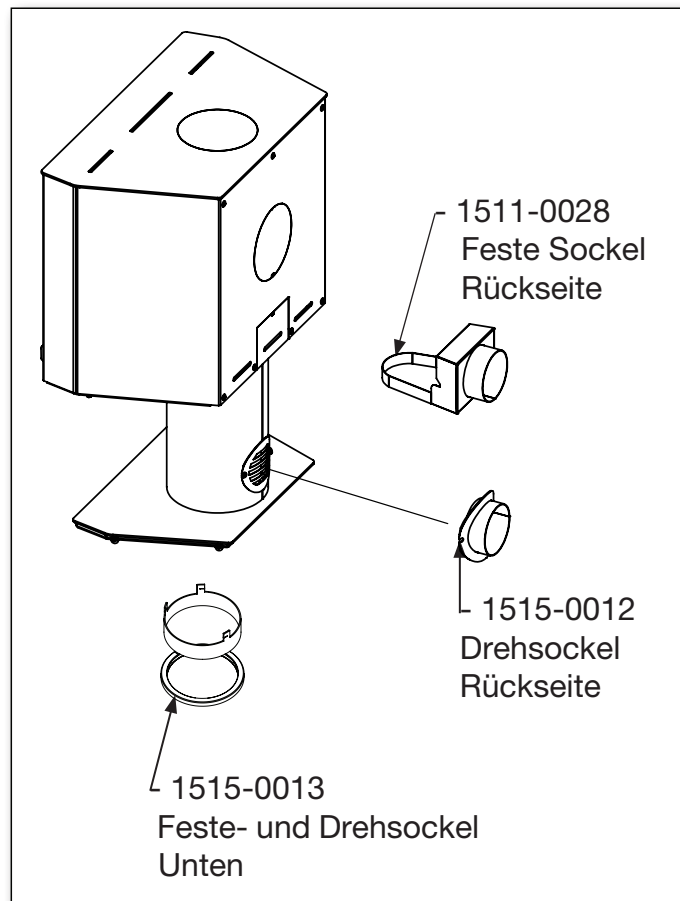
Scan-Line 100 R Drehsockel



2.6 Externe frische Luft - Optionale Teile

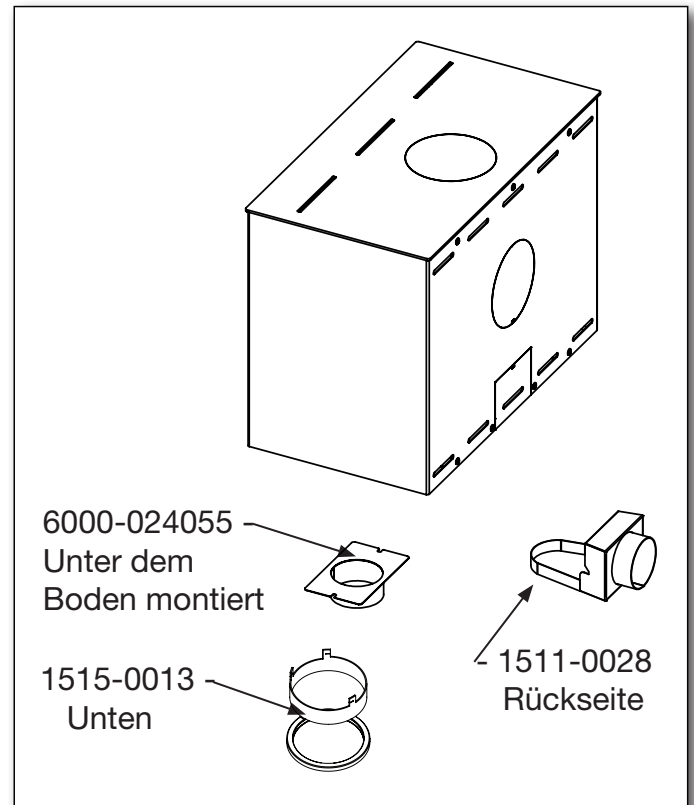
Modelle mit Sockel

Scan-Line 95 Feste Sockel
Scan-Line 95 Drehsockel
Scan-Line 100 Feste Sockel
Scan-Line 100 Drehsockel
Scan-Line 100R Feste Sockel
Scan-Line 100R Drehsockel

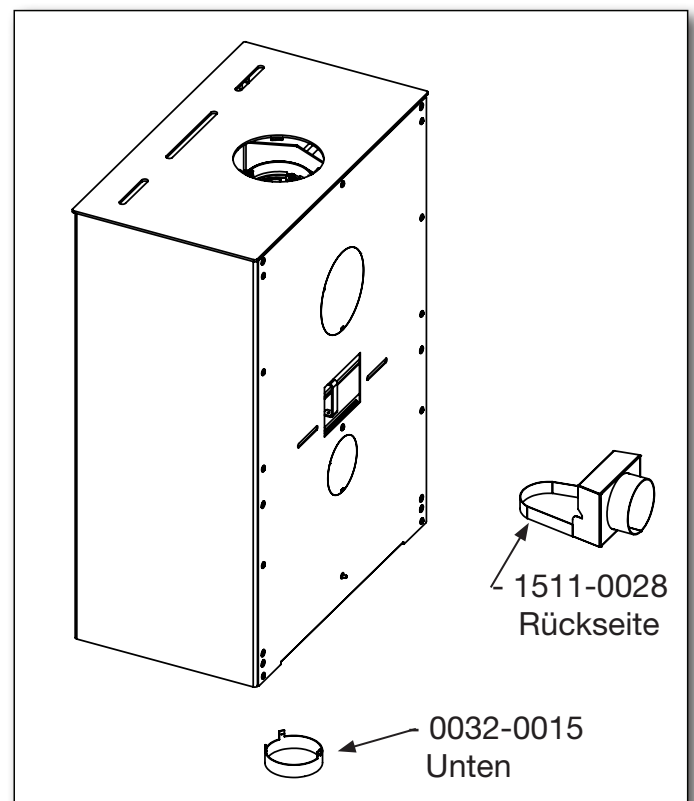


Modelle ohne Sockel

Scan-Line 95
Scan-Line 95R
Scan-Line 100
Scan-Line 100R

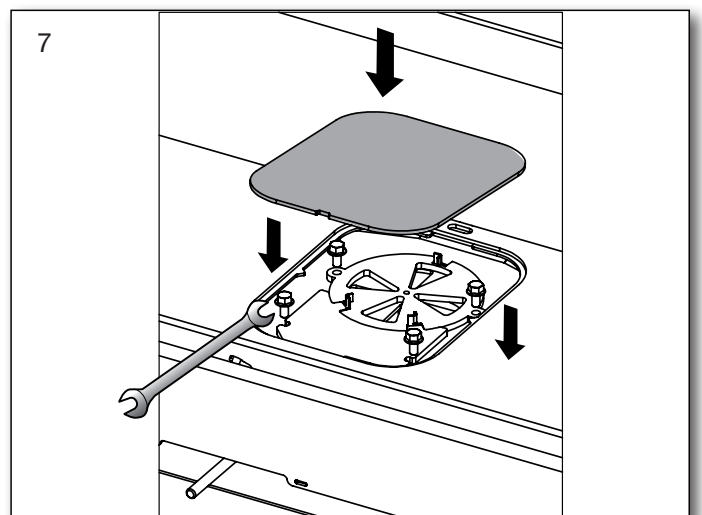
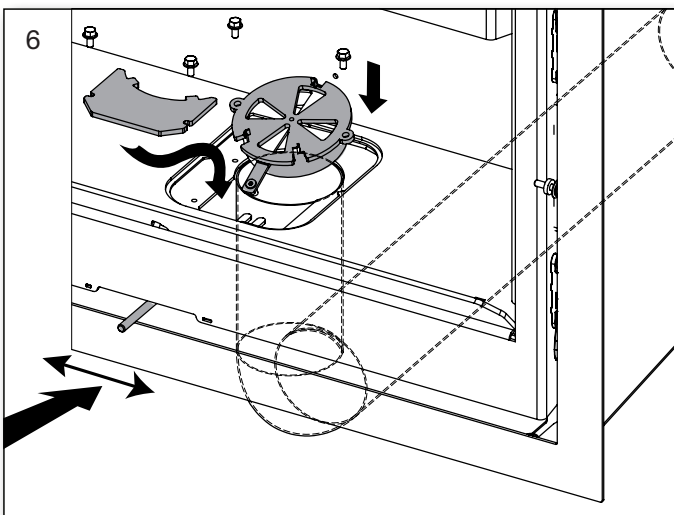
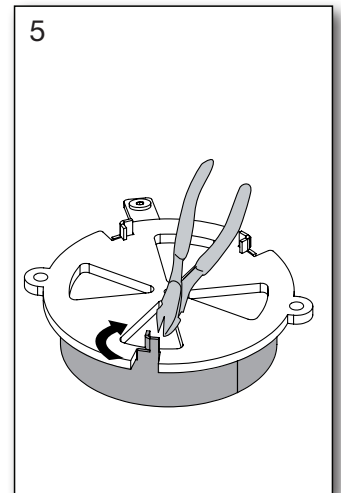
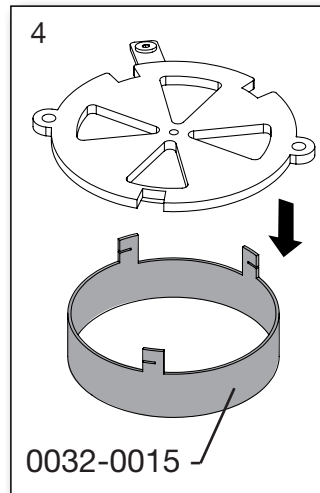
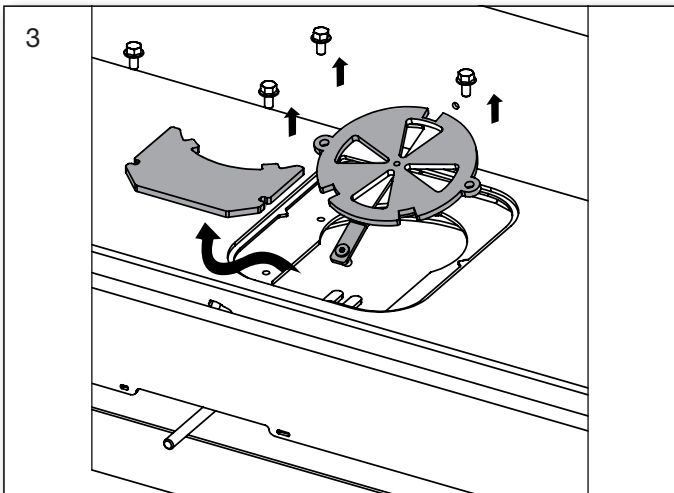
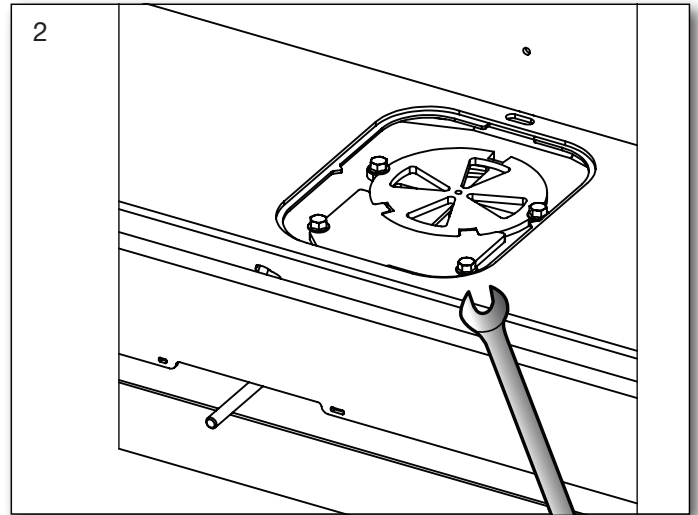
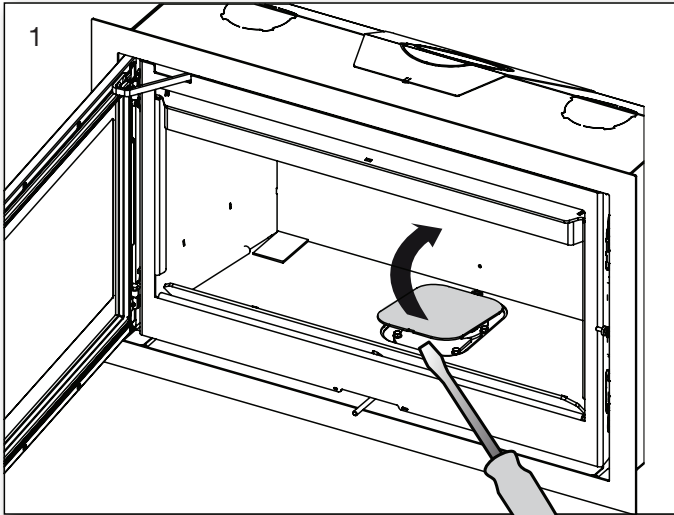


Scan-Line 95 H



2.7 Anschluss der externen Luftzufuhr - unten

Die Steine aus der Brennkammer entfernen. Siehe Seite 11.

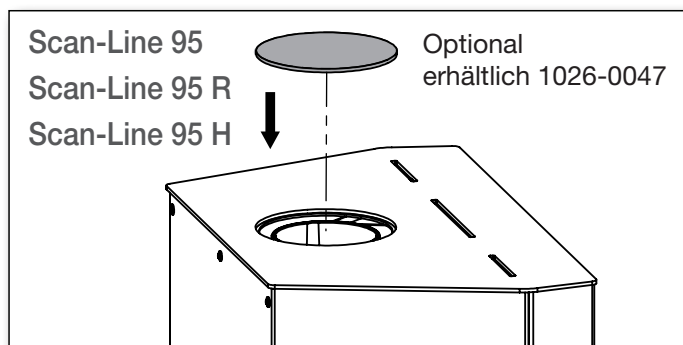
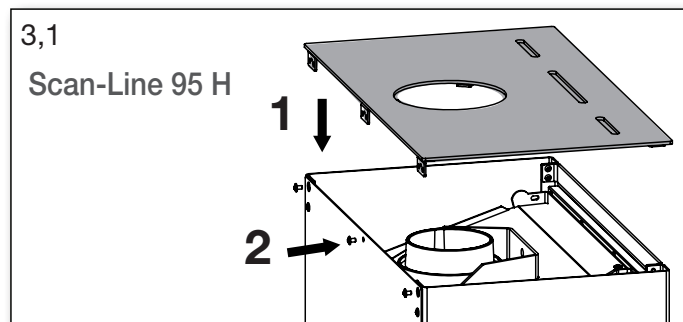
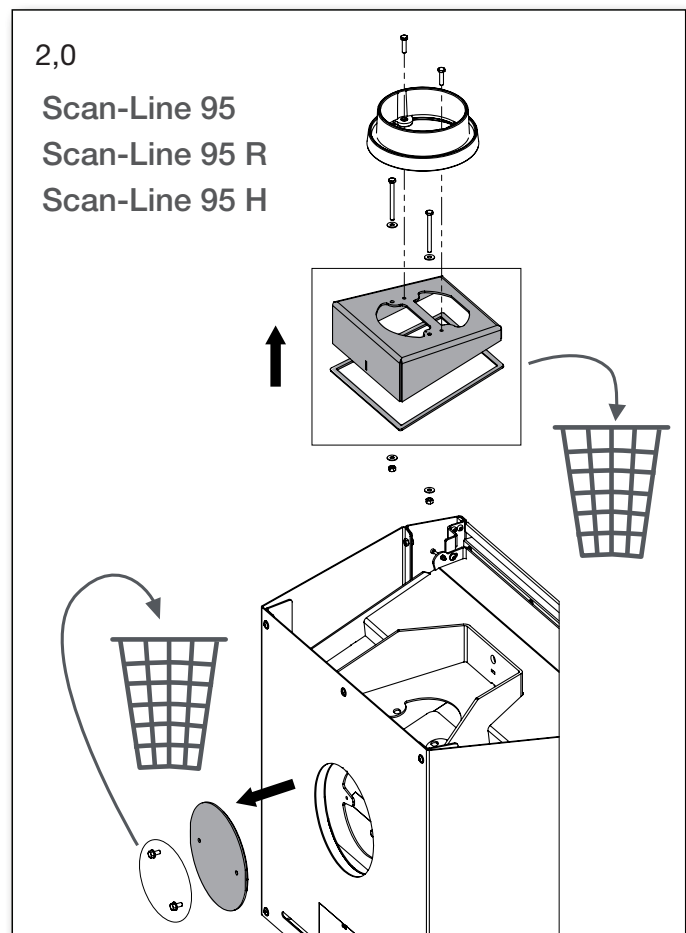
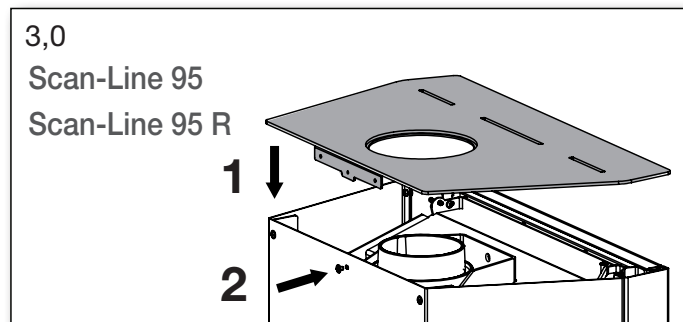
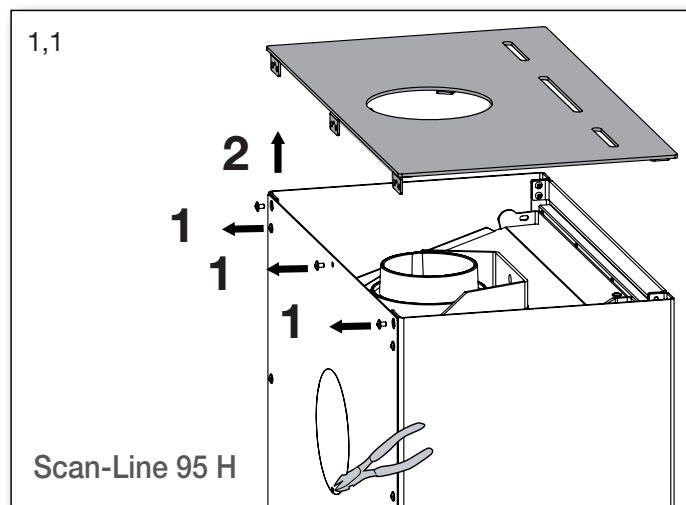
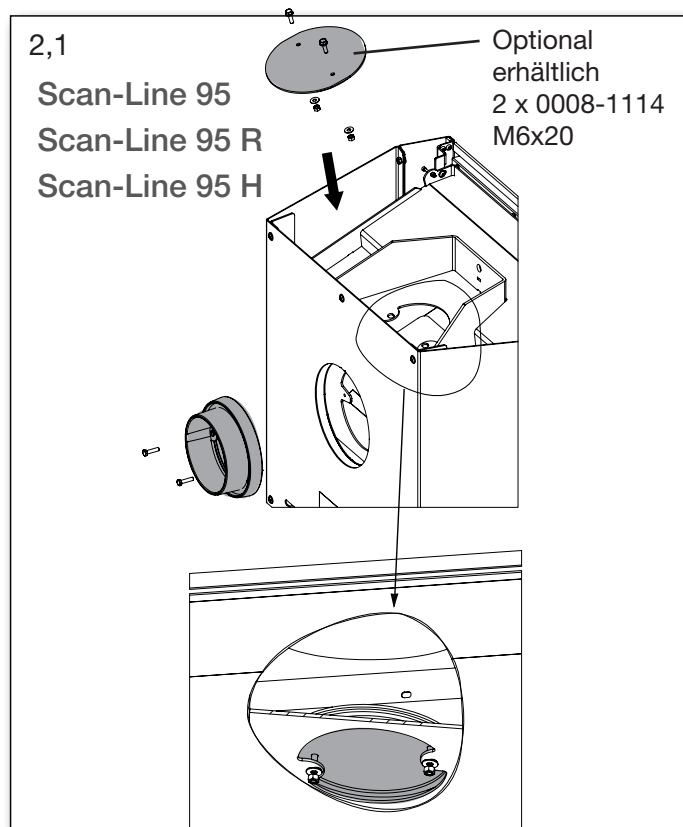
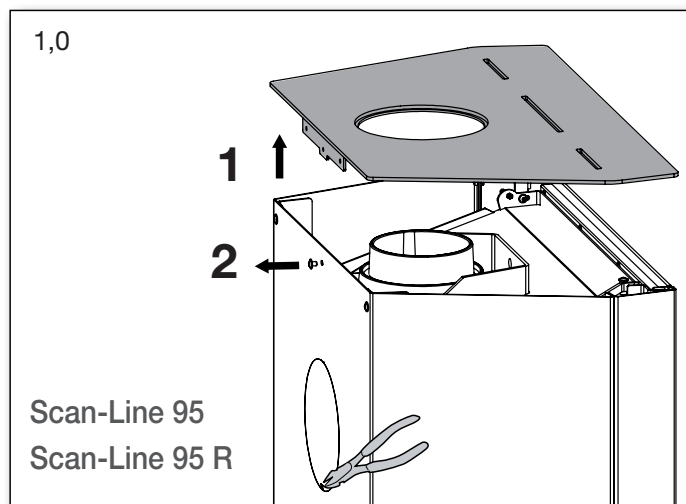


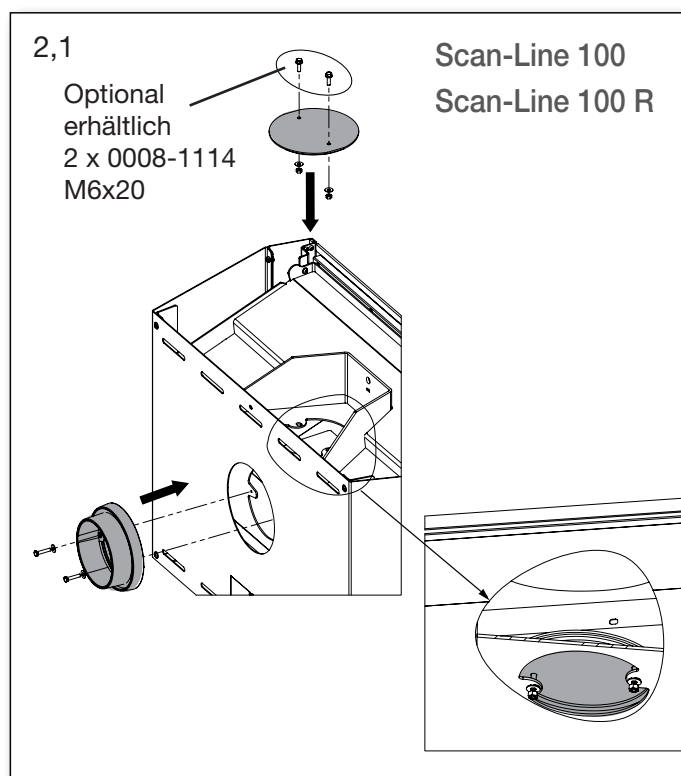
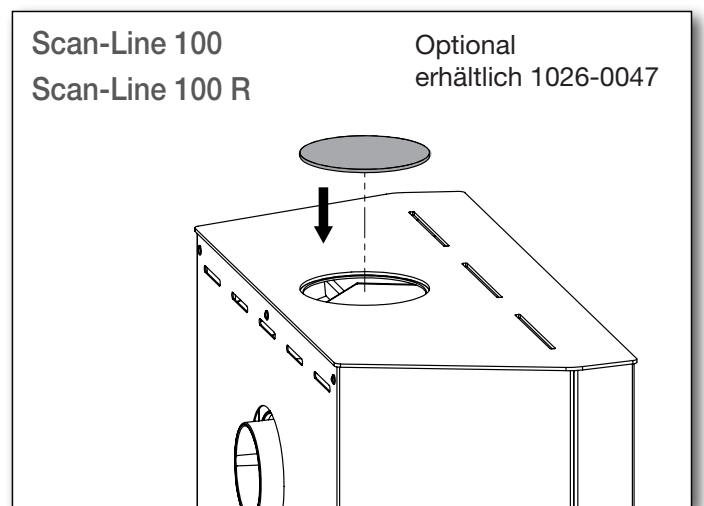
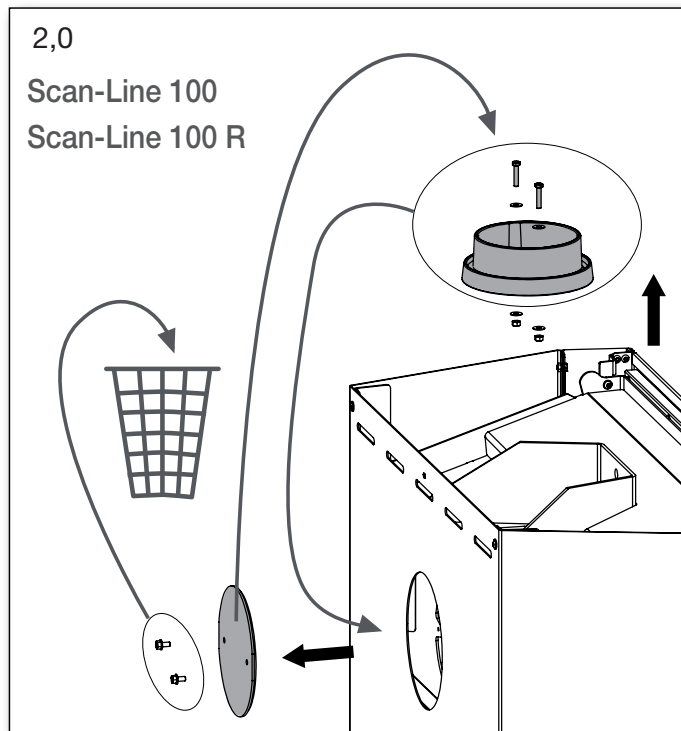
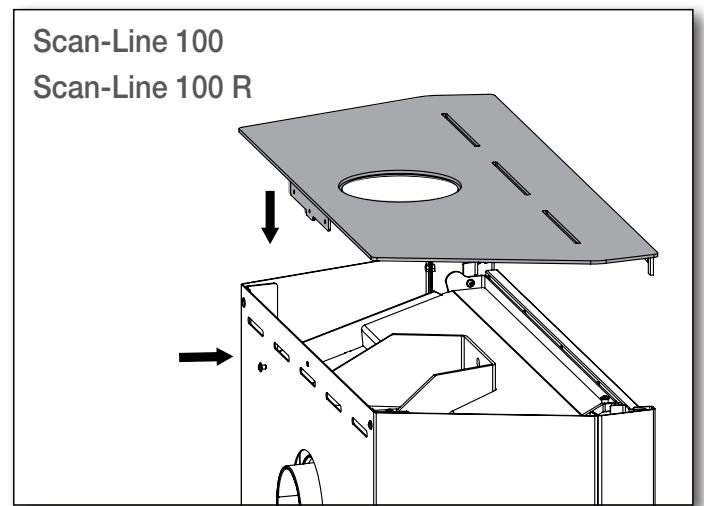
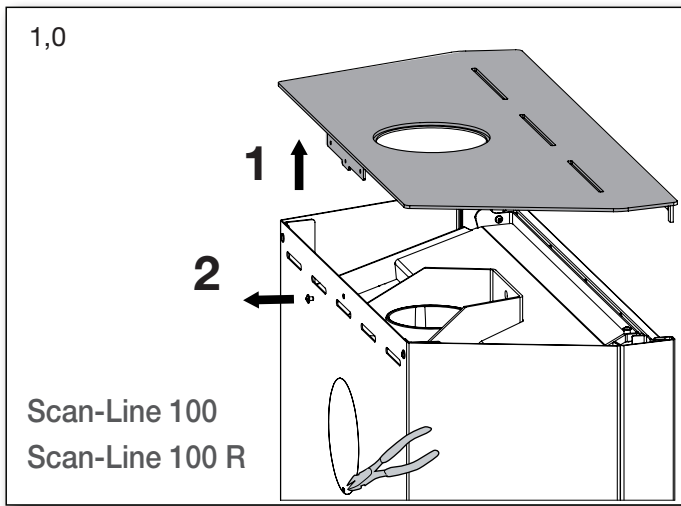
Prüfen, ob der Zuluftregler frei beweglich ist.

Die Steine einbauen. Siehe Seite 11.

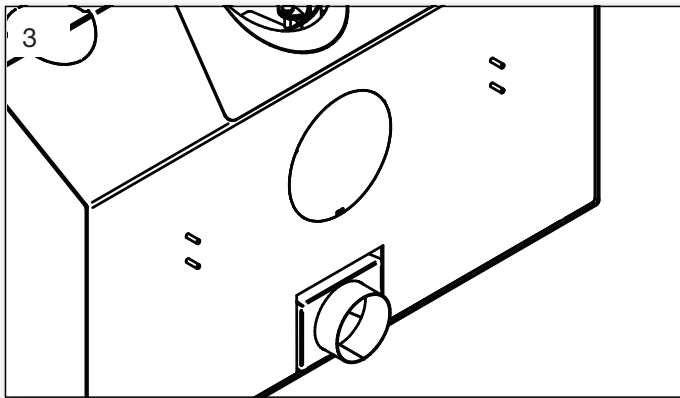
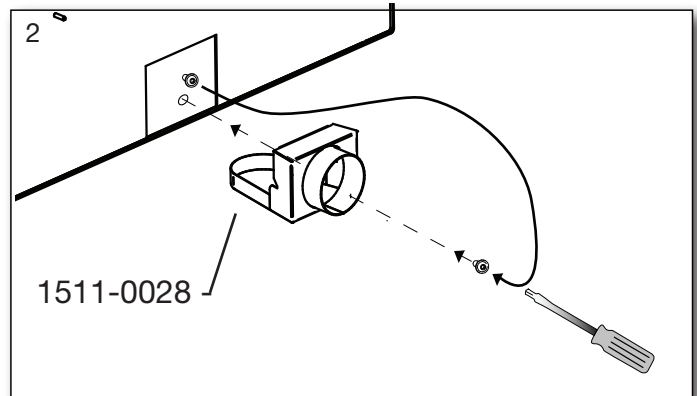
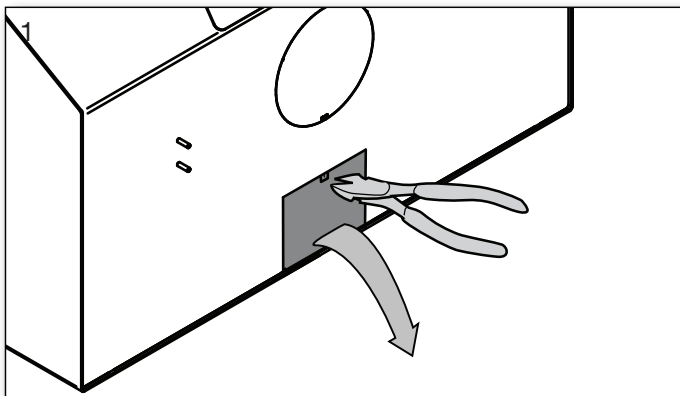
2.8 Umbau auf rückseitige Auslassöffnung

Bei Modellen mit Drehsockel ist kein Rückseitige Auslassöffnung möglich.





2.9 Anschluss der externen Luftzufuhr an der Rückseite



Eventuelle undichte Stellen um den Anschlussstutzen mit feuerfestem Silikon oder einer feuerfesten Schnur abdichten.

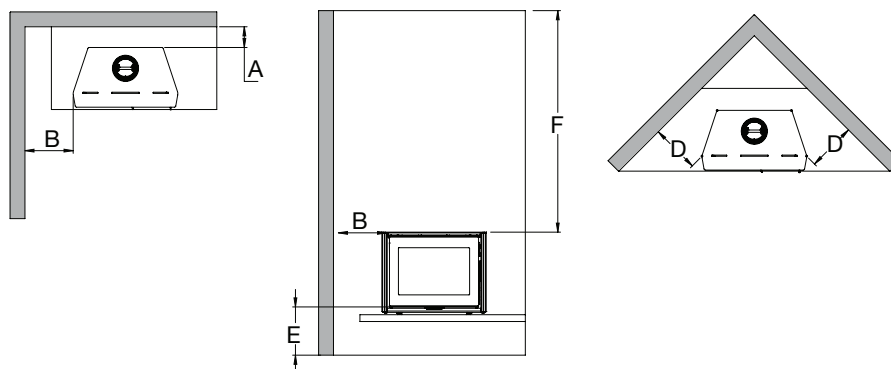
2.10 Sicherheitsabstände - EN 16510 Scan-Line 95 Serie

Die bei der Sicherheitsprüfung verwendeten Materialien, auf die sich diese Abbildungen beziehen, weisen eine Wärmeleitfähigkeit von max. ($\leq 0,36 \text{ W/(m}^{\circ}\text{K)}$) auf.

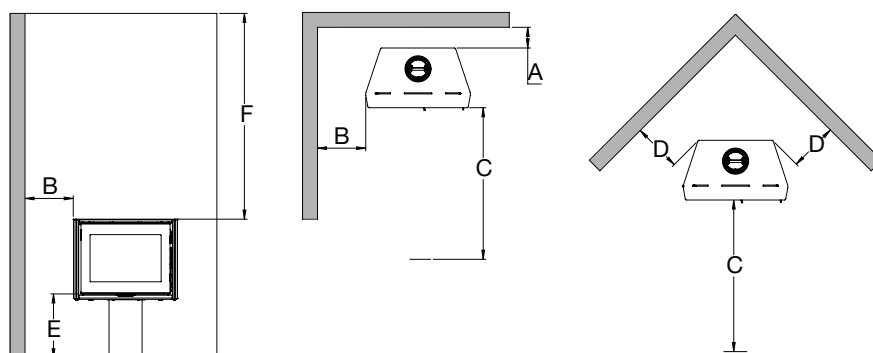
Ofentyp Kaminofen	Abstand zu brennbarem Material Ofen mit isoliertes/unisoliertes Rauchrohr								
	A (dR)	B (dS!)	C (dP)	D (ds!)	E (dB!)	F(dC)	Über Ofen (Regal)	(dB)	(dF)
Mindest- abstände mm	Hinter dem Ofen	Seitlich des Ofens	Zu Möblen	Abstand von Ecke	Von der Tür- kante bis zum Boden *	Über Ofen (Decke)		Unter Ofen	Vor dem Ofen Boden
Scan-Line 95 Ohne Sockel	75/100	350/350	1100/1100	350/350	350	750	N/A	0(<65K)	0(<65K)
Scan-Line 95 Feste Sockel	75/150	350/350	1100/1100	350/350	350	750	N/A	0(<65K)	0(<65K)
Scan-Line 95 Drehsockel	220/295	855/855	1100/1100	433/433	350	750	N/A	0(<65K)	0(<65K)
Scan-Line 95 R Ohne Sockel	75/150	350/350	1100/1100	350/350	350	750	N/A	0(<65K)	0(<65K)
Scan-Line 95 H	75/150	350/350	1100/1100	350/350	350	750	N/A	0(<65K)	0(<65K)

* Wenn E (d_B) unter 350 liegt, muss das Bodenmaterial der europäischen Norm für Brandschutz A2-s1,d0 entsprechen.

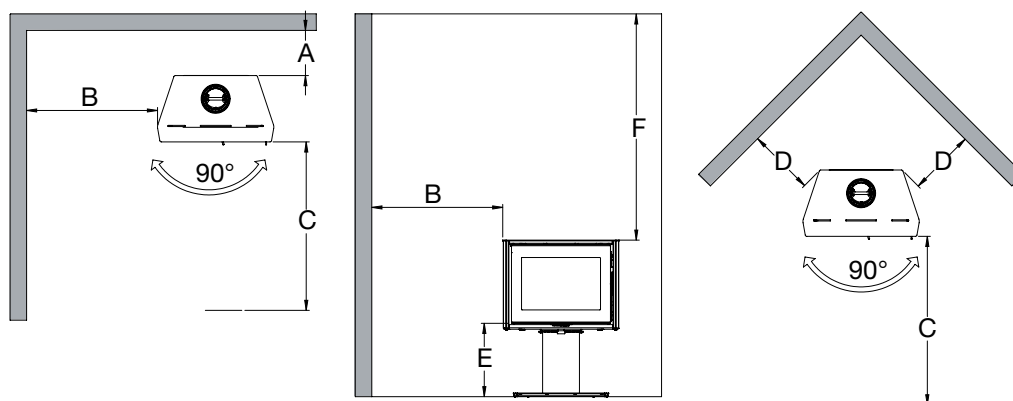
Scan-Line 95
Ohne Sockel



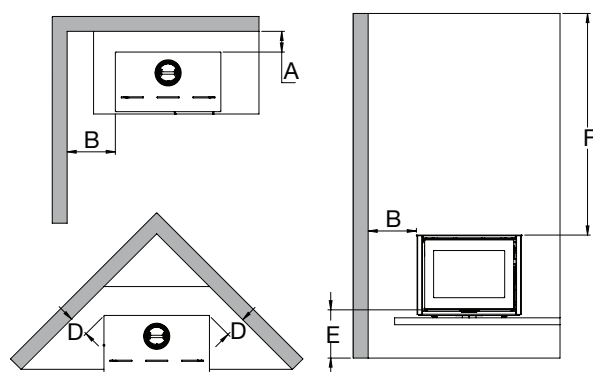
Scan-Line 95
Feste Sockel



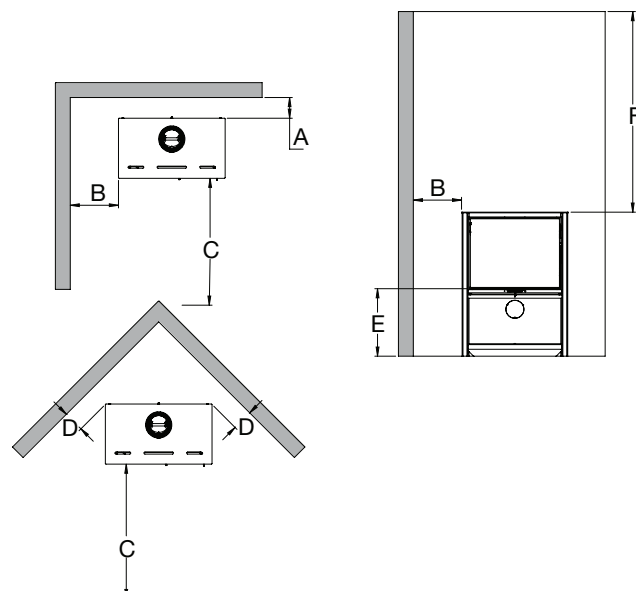
Scan-Line 95
Drehsockel



Scan-Line 95 R Ohne Sockel



Scan-Line 95 H



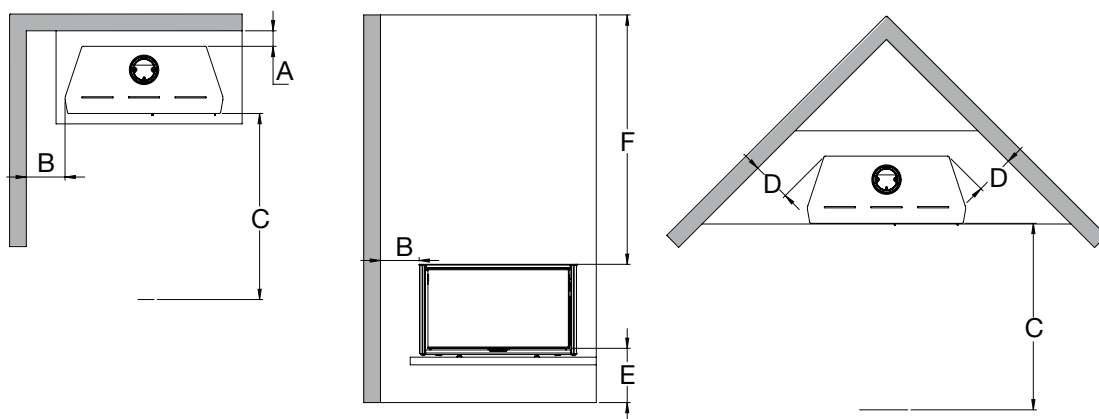
2.11 Sicherheitsabstände - EN 16510 Scan-Line 100 Serie

Die bei der Sicherheitsprüfung verwendeten Materialien, auf die sich diese Abbildungen beziehen, weisen eine Wärmeleitfähigkeit von max. ($\leq 0,36 \text{ W/(m}^2\text{K)}$) auf.

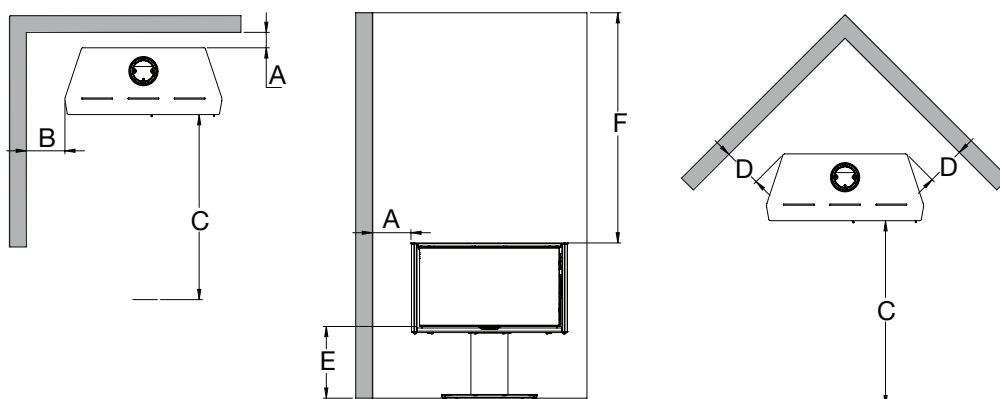
Ofentyp Kaminofen Mindest- abstände mm	Abstand zu brennbarem Material Ofen mit isoliertes/unisoliertes Rauchrohr								
	A (dR) Hinter dem Ofen	B (dS!) Seitlich des Ofens	C (dP) Zu Möbeln	D (ds!) Abstand von Ecke	E (dB!) Von der Türkante bis zum Boden *	F(dC) Über Ofen (Decke)	Über Ofen (Regal)	(dB) Unter Ofen	(dF) Vor dem Ofen Boden
Scan-Line 100 Ohne Sockel	100	250	1200	250	350	750	N/A	0(<65K)	0(<65K)
Scan-Line 100 Feste Sockel	100	250	1200	250	350	750	N/A	0(<65K)	0(<65K)
Scan-Line 100 Drehsockel	337	830	1200	372	350	750	N/A	0(<65K)	0(<65K)
Scan-Line 100 R Ohne Sockel	100	250	1200	250	350	750	N/A	0(<65K)	0(<65K)
Scan-Line 100 R Feste Sockel	100	250	1200	250	350	750	N/A	0(<65K)	0(<65K)
Scan-Line 100 R Drehsockel	416	830	1200	295	350	750	N/A	0(<65K)	0(<65K)

* Wenn E (d_B) unter 350 liegt, muss das Bodenmaterial der europäischen Norm für Brandschutz A2-s1,d0 entsprechen.

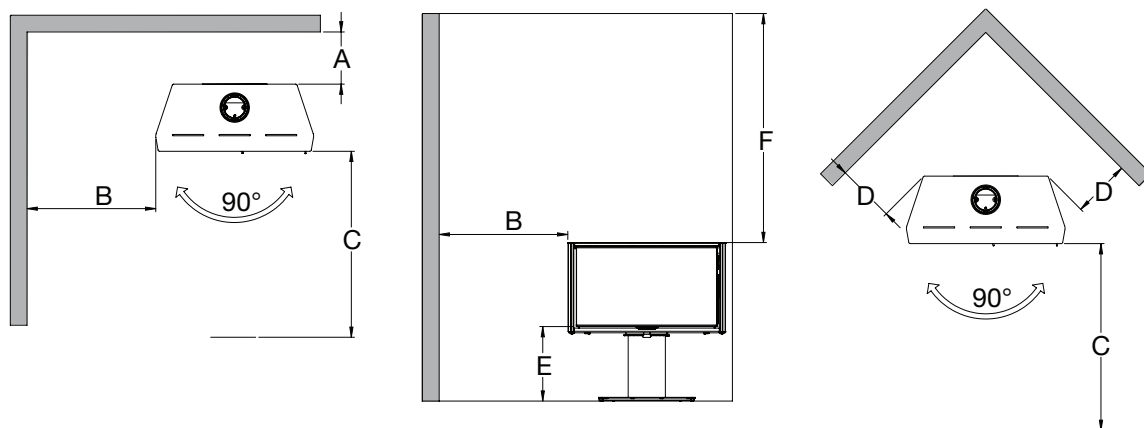
Scan-Line 100 Ohne Sockel



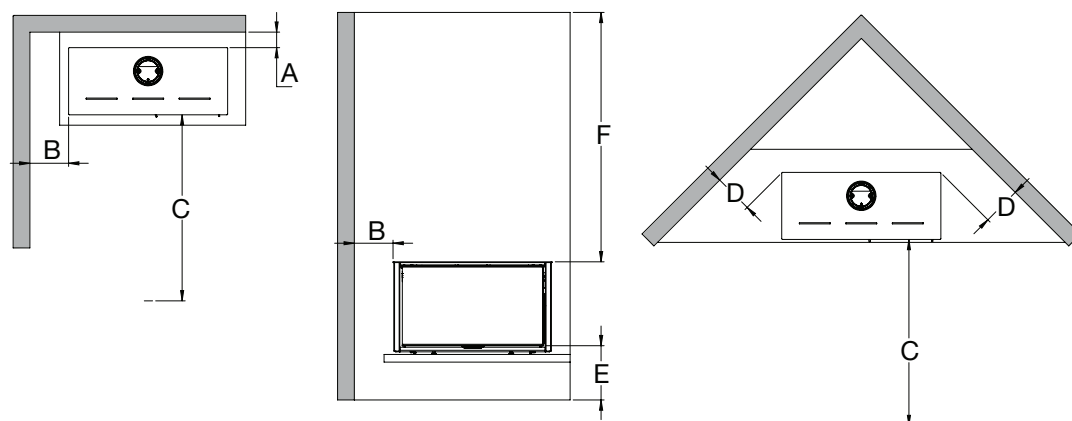
Scan-Line 100 Feste Sockel



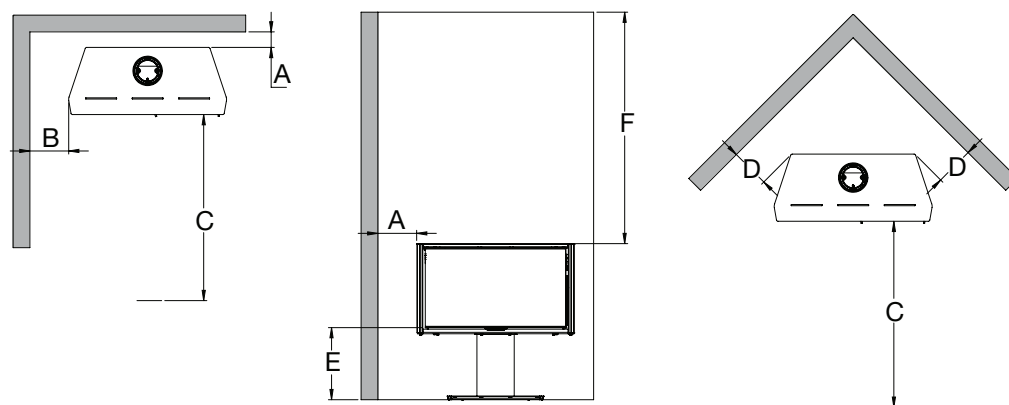
Scan-Line 100
Drehsockel



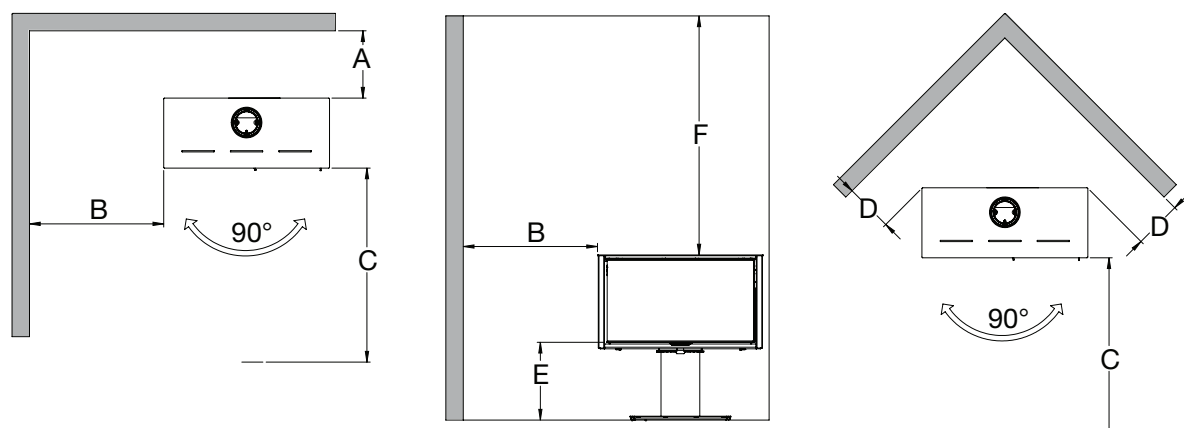
Scan-Line 100 R
Ohne Sockel



Scan-Line 100 R
Feste Sockel



Scan-Line 100 R
Drehsockel





Ecodesign

EU-Konformitätserklärung

DoC Scan-Line 95 1554-2014

Produktdatenblatt



Certifikat nr. 1554 DE

Hersteller	Heta A/S
Adresse	Jupitervej 22, DK 7620 Lemvig
E-mail	heta@heta.dk
Website	www.heta.dk
Telefon	+45 9663 0600

Model	Scan-Line 95
-------	--------------

Die Deklaration für die Serien entspricht:		
Den Einschlägigen Harmonisierten Rechtsvorschriften der Union		
DIR 2009/125/EF		
REG (EU) 2015/1185	REG (EU) 2015/1186	
REG (EU) 2017/1369	REG (EU) 305/2011	
Den Einschlägigen Harmonisierten Normen		
EN 16510-1-2022		
EN 16510-2-1-2022		

Eigenschaften beim ausschließlichen Betrieb mit dem bevorzugten Brennstoff		
Wärmeleistung		
Angabe	Symbol	Wert/Einheit
Nennwärme-leistung	P_{nom}	7,2 kW
Mindestwärme-leistung	P_{min}	
Thermischer Wirkungsgrad (auf der Grundlage des NCV)		
ermischer Wirkungsgrad bei Nennwärmeleistung	$\eta_{th, nom}$	80%
thermischer Wirkungsgrad bei Mindestwärme-leistung	$\eta_{th, min}$	
Hilfsstromverbrauch		
Bei Nennwärme-leistung	eI_{max}	- kW
Bei Mindestwärme-leistung	eI_{min}	- kW
Im Bereitschafts-zustand	eI_{SB}	- kW

Art der Wärmeleistung/Raumtemperaturkontrolle	
einstufige Wärmeleistung, keine Raumtemperaturkontrolle	Ja
zwei oder mehr manuell einstellbare Stufen, keine Raumtemperaturkontrolle	Nein
Raumtemperaturkontrolle mit mechanischem Thermostat	Nein
mit elektronischer Raumtemperaturkontrolle	Nein
mit elektronischer Raumtemperaturkontrolle und Tageszeitregelung	Nein
mit elektronischer Raumtemperaturkontrolle und Wochentagsregelung	Nein

Sonstige Regelungsoptionen	
Raumtemperaturkontrolle mit Präsenzerkennung	Nein
Rumtemperaturstyling med temperaturfaldssensor	Nein
mit Fernbedienungsoption	Nein

Notifizierende Stelle
Danish Technological Institute, DK-8000 Aarhus No. 1235. Report nr. 300-ELAB-1554-EN II

Brennstoff	Bevorzugter Brennstoff	Sonstige geeignete Brennstoff
Scheitholz, Feuchtigkeitsgehalt $\leq 25\%$	Ja	Nein
Pressholz, Feuchtigkeitsgehalt $< 12\%$	Nein	Nein
Sonstige holzartige Biomasse	Nein	Nein
Nicht-holzartige Biomasse	Nein	Nein
Anthrazit und Trockendampfkohle	Nein	Nein
Steinkohlenkoks	Nein	Nein
Schwelkoks	Nein	Nein
Bituminöse Kohle	Nein	Nein
Braunkohlenbriketts	Nein	Nein
Torfbriketts	Nein	Nein
Briketts aus einer Mischung aus fossilen Brennstoffen	Nein	Nein
Mischung aus Biomasse und fossilen Brennstoffen	Nein	Nein
Mischung aus Biomasse und fossilen Brennstoffen	Nein	Nein

Emissioner bei Nenn- wärmeleistung	η_s %	mg/Nm³ (13 % O₂)			
		PM	OGC	CO	NO _x
	≥ 65	≤ 40	≤ 120	≤ 1500	≤ 200
	70	29	55	1120	106

Technische Dokumentation	
Indirekte Wärmeleistung	Nein
Direkte Wärmeleistung	7,2 kW
Energieeffizienzindex EEI	EEI 106
Abgastemperatur bei Nennwärmeleistung	T 273°C
Energieeffizienzklasse	

Sicherheit	
Brandverhalten	A1
Brandgefahr durch Herausfallen von brennendem Brennstoff	Erfüllt
Abstand zu brennbaren Material: Hinten. Ohne Isolierung / mit Isolierung (dR) Seite (dS) Front (dP)	Mindestabstände in mm 150 350 1100

Unterzeichnet für den Hersteller und im Namen des Herstellers von

10.12.2024

Bestätigung des Schornsteinfegers

Datum _____

Unterschrift

31



Ecodesign
EU-Konformitätserklärung
DoC Scan-Line 100 1553-2011
Produktdatenblatt



Hersteller	Heta A/S
Adresse	Jupitervej 22, DK 7620 Lemvig
E-mail	heta@heta.dk
Website	www.heta.dk
Telefon	+45 9663 0600

Model	Scan-Line 100
--------------	---------------

Die Deklaration für die Serien entspricht:
Den Einschlägigen Harmonisierten Rechtsvorschriften der Union
DIR 2009/125/EF
REG (EU) 2015/1185 REG (EU) 2015/1186
REG (EU) 2017/1369 REG (EU) 305/2011
Den Einschlägigen Harmonisierten Normen
EN 16510-1-2022
EN 16510-2-1-2022

Eigenschaften beim ausschließlichen Betrieb mit dem bevorzugten Brennstoff		
Wärmeleistung		
Angabe	Symbol	Wert/Einheit
Nennwärme-leistung	P_{nom}	9,9 kW
Mindestwärme-leistung	P_{min}	
Thermischer Wirkungsgrad (auf der Grundlage des NCV)		
ermischer Wirkungsgrad bei Nennwärmeleistung	$\eta_{th, nom}$	81%
thermischer Wirkungsgrad bei Mindestwärme-leistung	$\eta_{th, min}$	
Hilfsstromverbrauch		
Bei Nennwärme-leistung	el_{max}	- kW
Bei Mindestwärme-leistung	el_{min}	- kW
Im Bereitschafts-zustand	el_{SB}	- kW


Art der Wärmeleistung/Raumtemperaturkontrolle	
einstufige Wärmeleistung, keine Raumtemperaturkontrolle	Ja
zwei oder mehr manuell einstellbare Stufen, keine Raumtemperaturkontrolle	Nein
Raumtemperaturkontrolle mit mechanischem Thermostat	Nein
mit elektronischer Raumtemperaturkontrolle	Nein
mit elektronischer Raumtemperaturkontrolle und Tageszeitregelung	Nein
mit elektronischer Raumtemperaturkontrolle und Wochentagsregelung	Nein

Sonstige Regelungsoptionen	
Raumtemperaturkontrolle mit Präsenzerkennung	Nein
Rumtemperaturstyring med temperaturfaldssensor	Nein
mit Fernbedienungsoption	Nein

Notifizierende Stelle
Danish Technological Institute, DK-8000 Aarhus No. 1235. Report nr. 300-ELAB-1553-EN II

Brennstoff	Bevorzugter Brennstoff	Sonstige geeignete Brennstoff
Scheitholz, Feuchtigkeitsgehalt $\leq 25\%$	Ja	Nein
Pressholz, Feuchtigkeitsgehalt $< 12\%$	Nein	Nein
Sonstige holzartige Biomasse	Nein	Nein
Nicht-holzartige Biomasse	Nein	Nein
Anthrazit und Trockendampfkohle	Nein	Nein
Steinkohlenkoks	Nein	Nein
Schwelkoks	Nein	Nein
Bituminöse Kohle	Nein	Nein
Braunkohlenbriketts	Nein	Nein
Torfbriketts	Nein	Nein
Briketts aus einer Mischung aus fossilen Brennstoffen	Nein	Nein
Mischung aus Biomasse und fossilen Brennstoffen	Nein	Nein
Mischung aus Biomasse und fossilen Brennstoffen	Nein	Nein

Emissioner bei Nennwärmeleistung	$\eta_s\%$	mg/Nm ³ (13 % O ₂)			
		PM	OGC	CO	NO _x
	≥ 65	≤ 40	≤ 120	≤ 1500	≤ 200
	71	17	104	1315	95

Technische Dokumentation	
Indirekte Wärmeleistung	Nein
Direkte Wärmeleistung	9,9 kW
Energieeffizienzindex EEI	EEI 107
Abgastemperatur bei Nennwärmeleistung	T 268°C
Energieeffizienzklasse	

Sicherheit	
Brandverhalten	A1
Brandgefahr durch Herausfallen von brennendem Brennstoff	Erfüllt
Abstand zu brennbaren Material: Hinten. Ohne Isolierung / mit Isolierung (dR) Seite (dS) Front (dP)	Mindestabstände in mm 100 250 1200

Unterzeichnet für den Hersteller und im Namen des Herstellers von **10.12.2024**

Bestätigung des Schornsteinfegers

Datum _____

Unterschrift _____